

Höngger

auto höngg



CITROËN
Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00

Wir bleiben auf dem Teppich.



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehtalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

SKA-Kommerz-Service **plus**
für unternehmerisches Gelingen

Ihre Quartierbank



**Freitag
16. August 1991
Nr. 29
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Ned tschuchte!

Wissen Sie, was tschuchte ist? Aber nein? Dann haben Sie jene ausländische Zeitung nicht gelesen, die allgemein das Etikett von Seriosität trägt, sich aber in bezug auf schweizerische Verhältnisse einiges an Saloperien leistet. Tschutten nämlich tritt dort als tschuchten auf, nicht im Zusammenhang des Fussballspielens, sondern einfach so, um etwas Lokal-kolorit hineinzubringen in einem Artikel, wo die Schweiz vorkommt, die «im verflixten 700. Jahr» im allgemeinen schlecht wegkommt.

Und dabei haben wir uns nach den Feierlichkeiten mit den mehr als gelungen dargebotenen Volksbräuchen in der Innerschweiz doch noch so von Herzen gefreut und wieder Tritt gefasst und gedacht, unser angeknappertes Selbstverständnis sei halt doch noch intakt.

Etwas, was uns das Ausland im allgemeinen nicht zubilligt. Man hat fast den Eindruck, da werde nur — aus Schadenfreude oder was? — auf uns herumgehackt. In vielen Zeitschriften und Zeitungen und auch Buchveröffentlichungen sind wir doch wahrhaftig die letzten Hinterwäldler, gepaart mit einem guten Schuss Schlitzohrigkeit, deren man uns jetzt allerdings überführt. Aber alle Durchtriebenheit hilft uns nichts, denn unser politisches System ist erstarrt und hindert uns daran, in Europa heimisch zu werden, und deshalb leiden wir unter einer schauerhaften Identitätskrise.

Eine weltbekannte **amerikanische Wochenzeitschrift** weiss zu berichten, dass wir ein marodes, veraltetes, wirtschaftlich zerstörtes, am Boden liegendes Land seien. In den letzten Bügen sozusagen. Und unsere vielen Drogensüchtigen sind auf die Strasse und schiere Beschaffungskriminalität angewiesen, unter den Damen auf Prostitution. Erwähnt werden freundlicherweise und natürlich auch die Banken, mit Blick zurück auf die Hapsburger, und — ganz wirt — die Firmen fahren Millionenver-

luste ein; Kunststück: sie erhalten für ihre WK-pflichtigen Mitarbeiter keinen Erwerbsersatz. Und die Parlamentarier? Das sind «unbezahlte Volontäre». Da kann die geneigte Leserschaft nur in ein kräftiges Pfui ausbrechen. Zumal alle gegen die EG eingestellt sind, wir eine hohe Inflationsrate haben und in einer Rezession stecken. Und da, auch das wird erwähnt, war ja auch die Sache mit Frau Kopp und die Fichenaffaire.

Wir haben allen Grund, zerknirscht zu sein. In einem deutschen Magazin hält uns auch **Herr Ziegler** den Spiegel vor, und da kommen sieben-gescheite Halunken vor und die Finanzoligarchie auf der Spielwiese für Finanzjongleure. Daneben sind die andern Leute satt im selbstzufriedenen Land (auf einmal) und frönen der auch anderswo georteten Mittelmässigkeit in einem buntgescheckten Land (auch das wird nicht positiv gesehen), wo Kompromisse und Konkordanz ins Kraut schiessen. Nein, so ein Land kann sich nicht anheischig machen, etwas fürs ausgebaute Europa einzubringen. Und der Tell, so eine weitere deutsche Zeitung, sei ja ein eingewandter Däme gewesen. Den Strebel wird's ärgern. Auch der Titel «Angst in the Alps» in einer englischen Finanzzeitung mag kaum jemanden zu erfreuen hierzulande.

Wir wollen in uns gehen, aber eine Bemerkung sei gestattet: Wenn in teils renommierten Presseerzeugnissen des Auslandes so oberflächlich lausig recherchierte, unreflektierte und schiefe, aufgeblasene Artikel über das Land, das wir ja auch ein bisschen kennen, zu lesen sind, so müssen wir uns fragen, **wie viel von dem stimmt**, was über andere Länder berichtet wird, über die man ja die meisten Informationen über Printmedien bezieht. Lokalblätter würden nicht lange bestehen, wenn sie allen bekannte Sachverhalte so unbesonnen behandelten...

Das Salzkorn der Woche

Menschentypen auseinanderzuhalten und zu charakterisieren gibt es verschiedenste Möglichkeiten: Gesichtsausdruck, Körperhaltung, Hände; Schrift; Reaktionstests sonder Zahl.

Man kann sie auch an der sprachlichen Äusserung erkennen und einteilen: Da gibt es die Sprach-, das heisst die Sprechmuffel, die einem kaum das Maul gönnen, es gibt die leicht verwirrten Stotterer und es gibt etwa die verbalen Scharfschützen, die vor keiner voreiligen Meinungsäusserung zurückschrecken und mit keinem vorschnell erteilten Ratschlag hinter dem Berg halten.

C. G. Salis

Apotheke Höngg beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Abstimmungsstamm der FDP 10

Kantons- und Gemeinderäte präsentieren Vorlagen vom 1. September

Am Dienstag, 20. August, führt die FDP 10 wieder ihren öffentlichen Abstimmungsstamm in der Zunftstube des Restaurants Mühlehalde durch. Die Kantons- und Gemeinderäte präsentieren die Abstimmungsvorlagen vom 1. September. Für spannende Diskussionen ist gesorgt. Beginn: 20.00 Uhr; Apéritif: ab 19.30 Uhr.

B. Zürcher, FDP 10

Höngger Flohmarkt

Über das Wochenende vom 24. und 25. August findet rund um das Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse der populäre, alle drei Jahre durchgeführte Flohmarkt statt.

Viele Tonnen Material an Antiquitäten und Raritäten, Möbel, Bücher, Bilder, Körbe, Kupfer, Spielzeug usw. finden hier neue Liebhaber und Sammler.

Ab Montag, 19. August bis Freitag, 23. August können im reformierten Kirchgemeindehaus alle nur denkbaren Gegenstände zum Verkauf abgegeben werden, mit einer Einschränkung, dass sie gut erhalten und brauchbar sind.

Annahmezeiten: 09.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 20.00 Uhr. Siehe auch Inserat in dieser Ausgabe.



Höngg aktuell

Höngger Cup

16. bis 18. August Turnier des Tennisclubs Höngg auf der Tennisanlage Lachenelg, Imbisbühlstrasse 79.

Kindervelo-Cross

am Samstag, 17. August, 14.00 Uhr, am unteren Ende der Rütihofstrasse bei Ortstafel Oberengstringen. Telefon 184.

Abstimmungsstamm

der FDP 10 am Dienstag, 20. August, in der Zunftstube der «Mühlehalde», Beginn: 20.00 Uhr, Apéro: 19.30 Uhr.

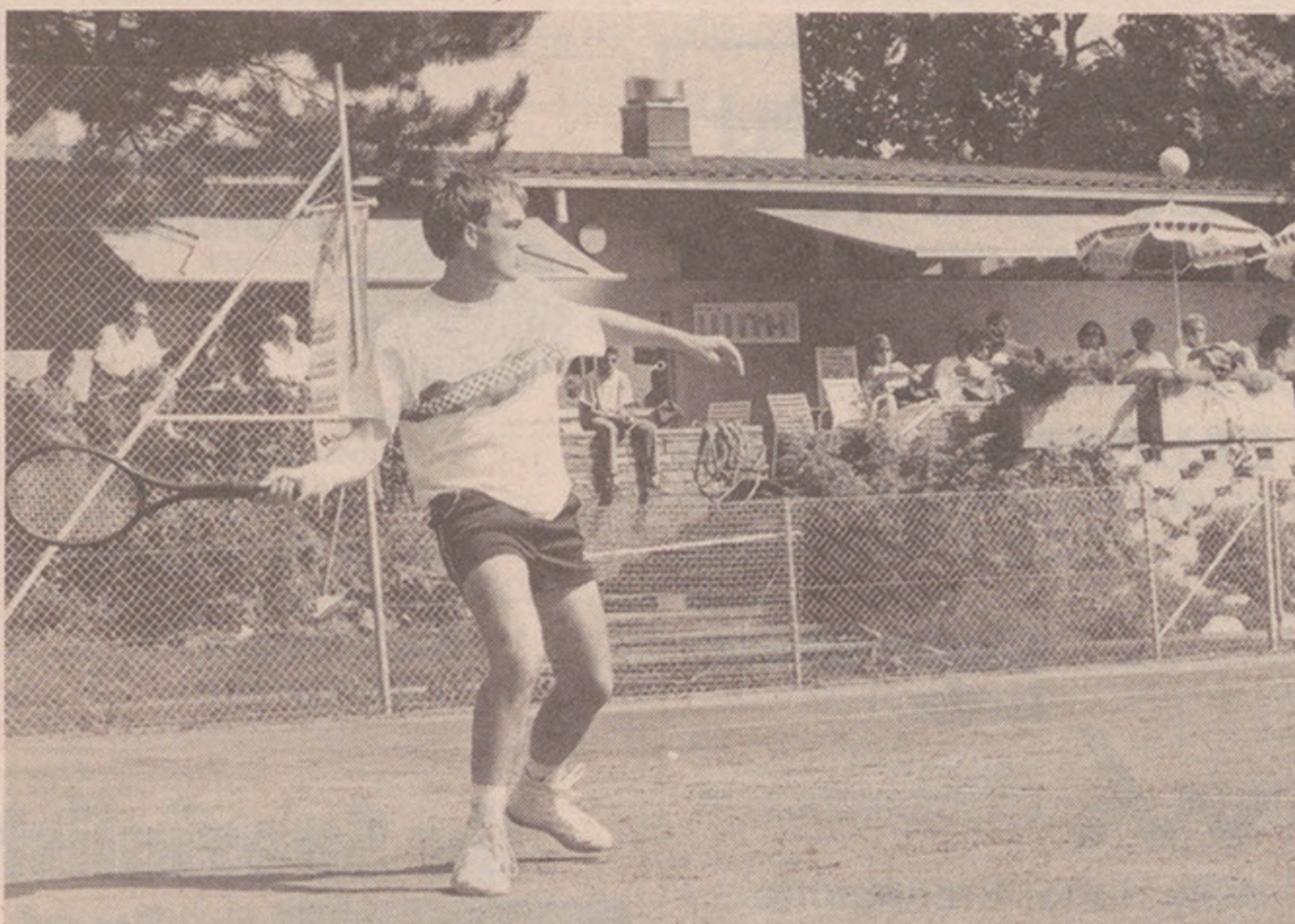
5. Höngger Cup

Wie bereits vor den Sommerferien angekündigt, findet der fünfte Höngger Cup vom 16. bis 18. August 1991 auf der Tennisanlage an der Imbisbühlstrasse 79 statt.

Wie zu erfahren war, interessieren sich sehr viele Leser des «Hönggers» auch für den Sport. Letztes Jahr hatte der Tennisclub versucht, seinen Tennissport der breiteren Öffentlichkeit in Höngg näherzubringen. Die damals erstellte Broschüre verteilte er an alle Haushaltungen in Höngg. Die diesjährige Broschüre lag in vielen Geschäften in Höngg auf.

Die Spiele an diesem Wochenende beginnen bereits am Freitag um 12.00 Uhr. Liebe Hönggerinnen und Höngger, es würde alle Teilnehmer sehr freuen, wenn Sie das Turnier an diesem Wochenende, vielleicht verbunden mit einem Spaziergang, besuchen würden.

Das Organisationskomitee



Die gemütliche Zuschauer-Terrasse des Tennis-Clubs Höngg an der Imbisbühlstrasse.

Kindervelo-Cross

Am Samstag, 17. August führt der Eltern- und Freizeitclub Rütihof einen Kindervelo-Cross durch.

Die Kinder fahren auf ihrem eigenen Velo einen Hindernis-Parcour, teilweise auf der Wiese und teilweise auf der Strasse, wobei sich der **Start am unteren Ende der Rütihofstrasse** bei der Ortstafel Oberengstringen befindet. Ab 14.00 Uhr kann mit dem Training begonnen werden. Gestartet wird in Alterskategorien.

Die Veranstaltung ist auch dieses Jahr nur möglich Dank der Unterstützung durch die Verkehrsinspektoren und den Chef der Kreiswache 10 der Stadtpolizei sowie durch den Städtischen Gutsbetrieb Juchhof. Das Velogeschäft Zweirad-Elser in Höngg stellt erneut «Plausch-Velos» zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter gibt Telefon 184 ab 10.00 Uhr über die Durchführung Auskunft. Eltern- und Freizeitclub Rütihof

K

K — wie Kontaktlinsen

Wie und ob Sie Kontaktlinsen tragen können, sollten Sie zuerst gründlich abklären.

Unsere ausgewiesene Kontaktlinsen-Spezialistin, Frau Streuli hilft Ihnen die richtige Entscheidung zu treffen.

**Herensperger
OPTIK**
Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

Gruppe Junge Eltern

Zum letzten Mal in diesem Jahr lädt die Gruppe Junge Eltern zum **Familien-Grill-Plausch** beim Jägerhaus Waid ein. Datum: **Samstag, 17. August 1991**, ab 14.30 Uhr. Telefonnummer 183 gibt ab 13.00 Uhr Auskunft, ob das Treffen stattfindet, falls das Wetter zweifelhaft sein sollte.

Es werden immer noch junge Familien gesucht, die ganz oder teilweise aktiv in der Gruppe mitmachen möchten. Auskünfte und das Jahresprogramm erhält man bei folgenden Mitgliedern:

Ruth Cotone, Telefon 342 01 89
Heidi Jünger, Telefon 341 93 20
Heidi Züst, Telefon 341 42 64.

Heidi Jünger-Salch

Seit über 20 Jahren Ihr Fachteam



Seniorentennis

Tennisferien in Mürren für 50- bis 80jährige

Fit sein im Alter bringt Freude, positives Erleben. Für Anfänger und Fortgeschrittene organisieren wir zwei Tenniswochen in Mürren mit einem vielseitigen Programm (Hallenbad, Wandern usw.).

Erste Ferienwoche: 15. bis 21. September 1991, zweite Ferienwoche: 22. bis 28. September 1991. **Kosten: Eine Woche Vollpension Fr. 520.—, zwei Wochen Fr. 1000.—. Auskunft und Anmeldung** bei Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19.

TV-Reparaturen
8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Jahresbericht des Verschönerungsvereins Höngg für das Jahr 1990



Ein aktives Vereinsjahr geht zu Ende. Bestimmt ist die **Brückeneinweihung am Holderbach vom 8. Juli 1990** den TeilnehmerInnen in guter Erinnerung. Die sehr schön dekorierte grosse und die kleine Brücke am Holderbach sowie den von Hand neu ausgehöhlten Brunnentrog weihen die Anwesenden traditionsgerecht ein. Nach einem interessanten Waldumgang unter der Leitung unseres Försters **Hans Nikles** sassen die Unentwegten (trotz etwas unfreundlichem Wetter) bei Speis und Trank beim Forsthaus Holderbach gemütlich zusammen und massen sich beim Wett-sagen. (Ein Bericht erschien im «Höngger».)

Eine Neuheit auf dem Hönggerberg sind die **drei Findlinge** (siehe Foto) aus der letzten Eiszeit vor rund 15 000 bis 20 000 Jahren. Sie sind Zeugen der eis-

zeitlichen Gletschertransporte unter arktischem Klima. 1962 wurde aus einem Acker der Familie Jakob Heusser, Berg Höngg, der **südliche Block** gefunden. Er umfasst zirka 5 1/2 m³ und besteht aus unreinem Kalk (sog. Sandkalk) der Liasformation. Herkunft: Mittleres Walenseetal Berschis bis Mols oder Gipfelregion in den Flumserbergen (Ober- und Unterguscha und Spitzmeilen-Maskenkamm-Brodskamm).

1990 wurde aus einer Baugrube in Höngg der **mittlere Block** gewonnen. Er besteht aus 4 m³ Molassesandstein. Dieser Findling stammt aus dem Gebiet der Pfannenstilkette zwischen Zürichsee und Glattal. Gleichvolumig ist der **nördliche Block** (4 m³), gefunden wurde er im Jahr 1990. Er besteht aus feinkörniger Nagelfluh (sog. Hüllisteiner Nagelfluh oder Appenzeller Granit). Zwischen

geröllfreien Sandsteinlagen dienen dunkle und helle Kalke und Dolomiten in kleiner Geröllform als zähe Bindemittel. Der Block stammt von der sehr charakteristischen harten Nagelfluhbänk, welche früher in Steinbrüchen abgebaut wurde. Die wenige Meter dicke Schicht zieht sich von Wald über Rüti und den «Hüllistein» nach Feldbach am Zürichsee.

Einiges «jünger» ist der **Bericht der Technischen Leiter, Jakob Heusser und Hans Nikles!** Diesem ist zu entnehmen, dass folgende Arbeiten im Vereinsjahr 1990 ausgeführt wurden:

- Eine **kleine Brücke am Kappeliholz** wurde erstellt (Einweihung 8. Juli 1990);
- Im **Holderbachtel** wurde ein eichener Brunnentrog samt Podest und Treppe sowie südlich der grossen Brücke eine Treppe neuerstellt (Einweihung 8. Juli 1990);
- In der **Heinrichsruh** wurde das Tischblatt demontiert, abgeschnitten, abgeholt und wieder montiert und zwei neue Sitzbänke installiert;
- Der **Rohrweg** wurde ausgebessert;
- Im **Bückli** wurden die Naturbänke und der Tisch geflickt;
- Im **Kappenbühl** hat man das Bord Süd und den Rand West gesäubert;
- Verschiedene **Sitzbänke** wurden erneuert.

Sturm im Februar 1990 verursachte zudem vermehrten Einsatz der Technischen Leiter und ihrer Helfer.

Besonders zu erwähnen ist der grosse Einsatz von **Ernst Siegenthaler**, unterstützt von seiner Gattin. Herzlichen Dank für die **stets gute Ordnung** bei den VVH-Bänkli und den Feuerstellen.

Bedauerlicherweise mussten verschiedene Male Bänke, welche von Unbekannten aus dem Sockel gehoben und ins Tobel geworfen wurden, wieder ein-

gesetzt werden, oftmals wurden diese zudem mit Spraydosen «verschönert».

Für das **Vereinsjahr 1991** sind verschiedene Arbeiten vorgesehen:

- Vier neue Bänke sollen aufgestellt werden, und zwar im Riedhof an der Giblenstrasse, auf dem Weg Rütihof-Sonnenberg und Rütihof-Oberengstringen;
- Zehn Banksockel sollen erneuert werden;
- Im Kappenbühl soll die Abschränkung imprägniert werden;
- Der Fussweg Hasenrain — Familiengärten soll mit Schwellen und Kies verschönert werden.

Die **Jahresrechnung** weist dank Vereinsbeiträgen und grosszügigen Spenden einen Gewinn von 247.20 Franken aus (Einnahmen: 13 541.55 Franken, Ausgaben: 13 294.35 Franken). Unser Kassier, **Rolf Härtsch**, darf demnach im 1991 ein Vereinsvermögen von 12 449.75 Franken hüten.

Besonders danken möchten wir für die **Schenkung** von Dr. med. **Hans Riegg-Saxer** die Summe von 3000.— Franken werden wir unserem Vereinszweck entsprechend einsetzen.

Unser **Dank** gilt auch der **Schreinerei Kropf und Jakob Heusser**, die uns mit einem Spezialrabatt im vergangenen Jahr unterstützten.

Eine erfreuliche Meldung können wir der **«Mitgliederstatistik»** entnehmen. 33 Neuzugänge konnte ich im Namen des Vereins willkommen heissen. Zurückzuführen ist dieses Mitgliederwachstum auf die Standaktion am Sommerfest 1990, welche vor allem durch **Rolf Härtsch** organisiert und betreut wurde. Heutiger Stand: 389 Mitglieder (1990: 363 Mitglieder).

Gemeinsam mit der Ortsgeschichtlichen Kommission und den Quartiervereinen Höngg und Affoltern haben wir

uns für die Erhaltung des Erholungsraumes im Gebiet der **ETH Hönggerberg** eingesetzt, als ein Projektwettbewerb für eine Neuüberbauung ausgeschrieben wurde. Vor einem Jahr hat man im Interesse der Bevölkerung einen Katalog von Forderungen formuliert mit der Hoffnung, dass diese sowohl von den Wettbewerbsteilnehmern wie auch der Jury berücksichtigt werden. Das Resultat ist enttäuschend. In einem Artikel, erschienen im «Höngger» vom 7. Juni 1991, haben wir unser Missbehagen an die Öffentlichkeit getragen und bekannt gegeben, dass wir uns «**elementar**» zur Wehr setzen werden.

Abschliessend möchte ich den **Vorstandsmitgliedern** für den Einsatz während des Vereinsjahrs herzlich danken. Ihre Mitarbeit an den Vorstandssitzungen, den Begehungen, den Arbeitssätzen usw. schätze ich sehr. Es freut mich, dass alle sich bereiterklärt haben, auch im kommenden Jahr ihre Aufgaben weiterzuführen. Der Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

Paul Zweifel	Präsident
Jakob Heusser	Technischer Leiter
Hans Nikles	Technischer Leiter
Heinz Leemann	Aktuar
Rudolf Wegmann	Beisitzer
Marcel Knörr	Vertreter und Obmann der Ortsgeschichtlichen Kommission
Rolf Härtsch	Kassier
Doris Caprez	Rechnungsführung

Wir hoffen, Ihnen, verehrtes Mitglied, und der gesamten Höngger Bevölkerung auch in Zukunft den Erholungsraum, besonders im Gebiet der **ETH Hönggerberg**, zu erhalten.

Der Präsident: **Paul Zweifel**
Verschönerungsverein Höngg

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Baugeschäft **BAUREP**
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und
Oeltankneinbau empfiehlt sich
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Cheminée-holz
Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 341 70 84

K. Härtsch AG
Baugeschäft
Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen
Gsteigstrasse 31 Telefon 01 341 72 66
8049 Zürich oder 01 341 26 91

Gianni Bandera
Gipsergeschäft
für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

teppichhaus
bodmer
Eichstrasse 26, 8045 Zürich
Telefon 451 20 55
Inneneinrichtungen
Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK für Brillen und
Kontaktlinsen
im Höngger Markt
Telefon 341 21 67

MAROLF & CO.
ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17
Elektro-
Haushaltgeräte
Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00—11.30 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—13.00 Uhr
Montag geschlossen

F. Christinger
Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung • Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38

ELMAKO
...UND DIE ELEKTRO-MACHER
KOMMEN
Ihr Elektriker für
Reparaturen/Service
Stark- und Schwachstrom
Telefon
Projektierung und
Beratung
Garagentor-Antriebe
Elmako Elektro AG
Wartaueg 20 Tel. 01 342 43 11
8049 Zürich Fax 01 342 43 13

Hollenstein
Akkordeon
und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50 Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Winterthurerstr. 495
Telefon 414 27 00 Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Wir malen
die Welt etwas
schöner...
gebr. kneubühler
malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 Zürich
telefon 341 27 51

Walter Caseri
Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten
Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Tel. 341 09 60
Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79

C. GROB
Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Reparaturen von:
Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Briefkasten
Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wiesergasse 36
Telefon 341 60 13

Furrer & Co.
installiert seit 1924
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice
Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau
JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00

Schliessung der Autobahnücke beim Flughafen Kloten: Ja zum Kredit!

Vorgeschichte
Nach den *unnötigen und kostensteigernden Verzögerungen*, die die Beschwerden von SP, GP und VCS gegen diese Kreditvorlage ans Bundesgericht bewirkten, können nach deren Ablehnung die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Zürich endlich über diese Kreditvorlage abstimmen. Dass ausgerechnet eine *Vorlage mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)*, die zu einem nicht unbedeutenden, aber gerechtfertigten Mehraufwand für umweltschützende Massnahmen geführt hat, torpediert wurde, kann nur schwerlich eingesehen werden. Diese Haltung entspricht wohl der Opposition gegen jeglichen Strassenbau, im besonderen natürlich gegen denjenigen von Hochleistungsstrassen respektive Autobahnen, mit Vehemenz und Sturheit vorzugehen. Dennoch: Einmal mehr muss darauf hingewiesen werden, dass das «Zelebrieren» und «Zementieren» von Lücken im Nationalstrassennetz ein untaugliches Element der Verkehrspolitik ist!

Worum geht es eigentlich?
Die Schliessung einer kleinen aber keineswegs unbedeutenden Lücke zwischen der «Flughafenautobahn» und der Nationalstrasse N1.1 Richtung Zürcher Unterland soll mit dem Kredit von 54,4 Millionen Franken bewerkstelligt werden.

Damit kann endlich die *überfällige Trennung* des Durchgangs- und Autobahnverkehrs vom gemischten Regional- und Lokalverkehr vollzogen werden. Es erfolgt gleichzeitig auch eine *wirkungsvolle Entlastung* der angrenzenden Wohnquartiere und deren Bevölkerung vom Transitverkehr. Im weiteren werden die *Busse des öffentlichen Verkehrs* aus dem Gebiet Lufingen/Embrach/Bülach vom und zum Flughafen respektive Bahnhof Kloten

ohne grössere Behinderung fahren können. Die verschiedenen *gefährlichen und unfallträchtigen Kreuzungen* im Bereich von Kloten-Nord und Kloten-West können dank der Entflechtung von Transit- und Lokalverkehr *sicherer* gemacht werden. Die Aufhebung des Lichtsignalgesteuerten Flaschenhalses nördlich von Kloten führt schliesslich auch zum *direkten Anschluss des Flughafens* ans Autobahnnetz aus Richtung Zürcher Unterland. Mit dem Halbanschluss «Flughafen» wird auch der Frachtzubringerverkehr kanalisiert und erleichtert.

Zur Vorlage:
Der nicht unbedeutende Kredit von 54,4 Millionen Franken wird aus dem Strassenfonds bestritten, der ja zum grössten Teil mit zweckgebundenen Einnahmen geöffnet wird. Zum Projekt gehört nicht nur der Autobahnzusammenschluss sondern auch noch der Halbanschluss «Flughafen». Ungefähr ein Viertel dieser Kreditsumme dient *begleitenden Umweltschutzmassnahmen* wie Lärmschutz und Grundwasserschutz durch die Verlegung eines Bachbettes. Die im Bauprojekt vorgesehene *Dammage* des Autobahnzusammenschlusses — sicher nicht die günstigste Lösung für eine Hochleistungsstrasse — ist hier topografisch bedingt und wird erst noch durch eine *Doppelnutzung* für das Gewerbe wie auch die öffentliche Hand (Turnhallen z.B.) im Damminern genutzt und damit aufgewertet.

Aus dem Voranstehenden lässt sich leicht erkennen, dass die Kreditvorlage für den Autobahnzusammenschluss Lindengarten und den Halbanschluss Flughafen ein ebenso sinnvolles wie auch nötiges Projekt ist, das eine weitere der noch wenigen aber umso bedeutungsvolleren und behindernden Lücken im Nationalstrassennetz schliessen wird. *Stimmen Sie deshalb dem Kredit am 1. September zu!*

Peter Aisslinger,
Kantonsrat, Präsident FDP Zürich 10

Energiepaket für Zürich

Am 23. September 1990 hat die Schweizer Bevölkerung die Moratoriumsinitiative angenommen, die Ausstiegsinitiative dagegen abgelehnt. Neue Kernkraftwerke können somit frühestens in etwa dreissig Jahren ans Netz gehen. Ob der Entscheid zweckmässig ist, muss nicht diskutiert werden, sondern er ist zu akzeptieren. Viel wichtiger ist die Art, wie wir mit ihm umgehen.

Das Moratorium wurde als eine Denkpause bezeichnet. Diese Denkpause droht zu einer Handlungspause zu werden. Dabei hätten wir allen Anlass zu griffigen Taten: Immer mehr Menschen bevölkern unsere Erde. Jeder Mensch beansprucht immer mehr Energie. Die Entwicklungsländer wollen am westlichen Wohlstand teilhaben, wogegen nichts einzuwenden ist. Der Weltenergieverbrauch strebt neuen Rekorden zu. Jene Energiequelle aber, welche unerschöpflich, ungefährlich, umweltfreundlich und preisgünstig unseren Energiebedarf für alle Zeiten zu decken vermöchte, ist noch nicht gefunden. Wer auf die Solarenergie setzt, wird durch die mangelhafte Wirtschaftlichkeit ernüchtert. Wer sich auf die Kernspaltung verlässt, sieht sich massiven politischen Widerständen gegenüber, und wer von der Kernfusion träumt, wird auf spätere Jahrzehnte vertröstet. Es zeichnet sich ab, dass wir von einer grossen Illusion Abschied nehmen müssen: *Die Energiequelle, die alle Probleme löst, gibt es nicht!*

Die Konsequenz aus dieser Erkenntnis ist ebenso unspektakulär wie erfolgversprechend. Alle Register sind zu ziehen, selbst wenn der Erfolg im Prozent- oder gar Promillebereich anzusiedeln ist. Diese Register bestehen in *Energiesparmassnahmen* auf allen Ebenen der Energieanwendung sowie im gezielten Anzapfen sämtlicher *zusätzlicher Energiequellen* wie Erdwärme, Umgebungswärme, Wasserwärme, Sonnenenergie, Produktionswärme, Abwärme usw.

Die Stadt Zürich kann zum ersten ihren eigenen Energieverbrauch möglichst tief halten und umweltfreundlich befriedigen sowie zum zweiten die privaten Energieanwender für einen sparsamen Umgang und für den Einsatz neuer Energietechniken motivieren. Die CVP-Fraktion des Gemeinderates hat dazu ein Paket von Vorstössen eingereicht: Postulat für eine *Perspektivstudie* der

Energiebeschaffung und des -verbrauchs in der Stadt Zürich. Postulat zur *Nutzung von Abwärme* in städtischen Liegenschaften und zum Umbau geeigneter Gebäude in Nullenergiehäuser ohne äussere Energiezufuhr (überwiesen). Postulat zur Einrichtung von *Referenzanlagen für neue Energiesysteme*, deren Erfahrungen den privaten Bauherren weiterzugeben sind, sowie Unterstützung privater Liegenschaftsbesitzer bei der Einrichtung umweltfreundlicher Energiesysteme (überwiesen). Postulat zur Verleihung eines jährlichen *Energiesparpreises* für vorbildliches Verhalten privater Liegenschaftsbesitzer. Postulat zur *Vereinigung der verschiedenen städtischen Energiebetriebe* in den Energiewerken Zürich, mit dem Auf-

trag zur Berücksichtigung alternativer Energien und zur koordinierten Energiepolitik. Interpellation zum Verhältnis zwischen denkmalpflegerischen Erfordernissen und dem Energiesparen. Die meisten dieser Vorstösse werden Geld kosten. Aber es sind Investitionen, die sich bezahlt machen in Form von *grösserer Unabhängigkeit, weniger Umweltverschmutzung* und von *künftig tieferen Beschaffungspreisen*, denn es ist nur eine Frage der Zeit, bis die konventionellen Energieträger aufgrund der Verknappung und der steigenden Nachfrage verteuert werden. Es sind Investitionen in ein markträchtiges Know-how, das mithilft, die künftige Stellung unserer Industrie zu stärken und die Position des Denkplatzes Schweiz zu festigen. Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP

Seniorentanzgruppe Höngg zu Besuch



(eh) Draussen war es über dreissig Grad warm. Herr Marugg, der Hauswart, war besorgt, dass der Festsaal des Alterswohnheims Riedhof kühl blieb. Alle Stühle waren besetzt von Pensionären und Besuchern (meist HönggerInnen), die gespannt auf den Auftritt der sechs Tanzpaare warteten, welche trotz der grossen Hitze in ihren Trachten gekommen waren.

Nach drei Schweizertänzen stellte Frau Siegfried, die ideenreiche Leiterin der Seniorentanzgruppe, die verschiedenen Trachten näher vor, sehr zur Freude der Anwesenden.

Das Zwischenprogramm war für alle eine Überraschung. Es wurden Liedertexte verteilt, und der Bühnenvorhang öffnete sich für die spontan ins Leben gerufene, *hauseigene Begleitmusik*: Schwester Elisabeth Bosshard (Flöte) und K. Scheidegger, Küchenchef, (Schwyzer-

örgeli)! Und höre und staune, gemeinsam sang der ganze Saal mit freudigen Gesichtern ein halbes Dutzend Lieder. In dieser Zeit waren die Tänzer und Tänzerinnen zum zweiten Programmteil bereit. In leichteren Kleidern tanzten sie zu rassigen Klängen Amerikanischer Volksmusik zwei «Mixer» und als Abschluss einen Tanz aus dem benachbarten Schwabenland. Die Zuschauer dankten mit viel Applaus. Als Abschluss inszenierte Frau Siegfried mit allen Anwesenden einen Sitztanz. Hinter dem Haus am Schatten stand Kaffee und von den Tänzerinnen selbstgebackener Kuchen bereit. Die gute Stimmung ging dort fröhlich weiter, und alte Erinnerungen wurden aufgefrischt. Einige BesucherInnen benutzten die Gelegenheit, ein Pensionärszimmer im Riedhof zu besichtigen. Die letzten TänzerInnen haben ihr gemütliches Plätzchen erst um 18.00 Uhr verlassen.

Wohnschau im HÖNGGERMARKT

ROLAND HUBER
Innendekorationen
Limmattalstrasse 200 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 62 / 341 02 65
Telefax 01 341 11 32

Alles fürs Wohnen.

Stützpunkt **AquaDynamic®**
Schweizer Qualitäts-Wasserbetten
Grosse Möbelausstellung mit einer Top-Auswahl an Polstergarnituren.
Zu beachten unser repräsentatives Teppich- und Vorhang-Sortiment.

Sch Malergeschäft

DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

JRK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

DENZLER

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Handwerkerstützpunkt im Höngger Markt

RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55

H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22-
Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

PEUGEOT TALBOT
Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht

Schreinerei / Glaserei
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

Ihre Schlosserei
für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenster, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.
GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Ihr Schuhmacher im Quartier
bürgt für gutes handwerkliches Schaffen
Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 218
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 14.00—18.00
Samstag geschlossen

Sanitäre Anlagen
W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
● Renovationen
● Tapezieren
● Plastische Wandbeläge
● Dekorative Arbeiten
Telefon 341 61 51 und 53 69 41

Faustball

Die Rangliste vor dem Schlusspieltag präsentiert sich wie folgt:

3. Liga	
Gruppe 1	
1. STV Brüttsellen 1	30 P. + 158
2. STV Schlieren FBS 3	22 P. + 88
3. STV Höngg MR 1	21 P. + 64
4. Liga	
Gruppe 1 (alle 16 Spiele)	
1. ATV Oerlikon 4	32 P. + 162
2. STV Höngg 2	25 P. + 71
3. STV Kloten MR 1	24 P. + 121
Gruppe 2 (alle 16 Spiele)	
1. STV Höngg 3	30 P. + 247
2. STV Niederhasli	27 P. + 133
3. STV Schlieren FBS 5	24 P. + 74

(WT) Der Schlusspieltag findet am **31. August** auf dem **Fussballplatz Zelgli in Schlieren** statt. Verschiebungsdatum ist der 7./8. September. Am 31. August spielen die Mannschaften der zweiten und dritten Liga. Am 1. September treten die Mannschaften der vierten und fünften Liga zum Wettkampf an.

Drei Mannschaften der Männerriege STV Höngg sind im Einsatz. Faustballbegeisterte sind herzlich willkommen, um die Höngger Mannschaften zu Spitzenleistungen anzuspornen.

Trainiert wird jeden **Donnerstag ab 19.00 Uhr** auf dem **Turnplatz Hönggerberg**.

Dachdecker
H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO VERKAUFT 70% **GÜNSTIGER** BEISPIEL:

CH-Wohnwand Eiche rust. ca. 280 cm statt 2298.- jetzt 688.-

DA LIPO RIESIGE SONDERPOSTEN. GANZE FABRIKBESTÄNDE AUFGEKAUFT. HAT, BRAUCHEN WIR PLATZ UND STOSSEN EINIGE BESTÄNDE + EINZELSTÜCKE ZU VERRÜCKTEN PREISEN IM AMTL. BEW. SONDERVERKAUF VOM 10.8.91 - 28.8.91 AB !!

POLSTERGRUPPEN

PG 3-2-1 in Stoff	45%	statt 1'780.-	jetzt 978.-
PG 3-2-1 in Stoff	49%	statt 1'980.-	jetzt 998.-
PG Eckgarnitur Kuschelecke Leder	32%	statt 4'788.-	jetzt 3'248.-
PG 3-2-1 in Leder	40%	statt 4'980.-	jetzt 2'988.-

WOHNWAENDE

WW B. 270cm Eiche grau	40%	statt 1'580.-	jetzt 948.-
WW B. 290cm schwarz/Fantasie	45%	statt 2'280.-	jetzt 1'248.-
Eckwohnwand Kirschbaum	49%	statt 3'980.-	jetzt 1'998.-
Stapelwand Eiche/schwarz	40%	statt 3'988.-	jetzt 2'398.-

DOPPELSCHLAFZIMMER

Eiche Dekor 5-trg.	40%	statt 1'680.-	jetzt 998.-
Eiche rustikal CH. Model	33%	statt 2'680.-	jetzt 1'798.-
Luxus weiss/gold m. Komm. + Spiegel	33%	statt 8'988.-	jetzt 5'998.-

STUDIO

4-tlg. Dekor weiss	50%	statt 596.-	jetzt 298.-
5-tlg. Dekor schwarz / Esche	49%	statt 1'980.-	jetzt 998.-

ORIENTTEPPICHE NUR EINIGE BEISPIELE AUS UNSEREM MILLIONENLAGER!

50% Reduktion z.B. Afghan ca. 320x246	statt 1'968.-	jetzt 984.-
50% Reduktion z.B. Marok-Berber ca. 250x300	statt 1'015.-	jetzt 507.-
10% Reduktion zusätzlich auf alle Orientteppiche		

DA MÜSSEN SIE REINSCHAUEN! **Einfach verrückt dieser LIPO SONDERVERKAUF!** **LIPO MÖBELPOSTEN**

9 x in der Schweiz: REINACH-BL, DIETIKON-ZH, TVOLU SPREITBACH-AG, FRAUENKAPPELEN-BE, WILSO LITAU-LU, ABTWIL-SO, EGGERKINGEN-SO, PFÄFFIKON-SZ

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS. Direkt auf Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27 Mo-Fr 9.00-18.30 durchg. Sa 9.00-18.00 durchg. Sonntags geschlossen

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

In der Nähe von Höngg - in Altstetten

Kosm. Pédicure (Fusspflege)

Fusszonenmassage

Psychozonenmassage

Margreth Laubi, ärztl. dipl. Masseurin

Baslerstr.144, 8048 Zürich

Montag bis Freitag, Tel. 432 92 32

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule **Herm. Graber** staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung modernster Theorie-Unterricht Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

Fahrschule Bombach

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen.

Telefon 34126 39 Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Dipl. Mechaniker Staatliche Konzession

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid Bekannt für guten Unterricht Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Schmink-Kurse

Die natürliche Schönheit Ihres Gesichtes zur Geltung bringen mit einem typgerechten Make-up. Sie lernen in einer kleinen Gruppe (6 Pers.) ein persönliches, individuelles Tages- und Abend-Make-up. (2x2 Std. 30 Min., Fr. 140.- inkl. Schminkunterlagen)

Kursdaten

Montag 26.8. und 2.9.91 (14.00 bis 16.30)
Samstag 7.9. und 14.9.91 (14.00 bis 16.30)
Montag 9.9. und 16.9.91 (9.00 bis 11.30)
Mittwoch 11.9. und 18.9.91 (19.00 bis 21.30)

Kursort **Kosmetikstudio Farb-, Stil- und Make-up-Beratung** L. Stadelmann & Ch. Kamm-Soler Imbisbühlstrasse 96 8049 Zürich-Höngg Telefon 342 11 61 oder 833 07 50

Gymfit HÖNGG RÜTIHOFSTRASSE 21 TELEFON 341 00 14 8049 ZÜRICH-HÖNGG

KONDITIONSTRaining ZU SPEZIALKONDITIONEN JEDEN FREITAG 18.00 UHR. AUCH IM 10ER ABD

IMMER TOFFIT MIT GYMFIT

DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN. GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM - GYMNASTIK - SOLARIUM

Ausstellung

Bis Mitte September 1991

Künstler der Galerie

Gsteigstrasse 2/Bei der Post Höngg 8049 Zürich Telefon 01/34165 70

Öffnungszeiten bis Ende August Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr Samstag und Montag geschlossen

Zürcher Kantonalbank Regensdorferstrasse 18 Telefon 34188 82

Viele Grossväter waren schon als Enkel unsere Kunden.

Original slide-styler Gleitwellenmassage

Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom

Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich Telefon 01/34136 16

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt

Tilsiter surchoix Sonderangebot vom 13.-20.8.1991

Schweizer Halbhartkäse, vollfett, per kg **17.50 14.-**

Niedervolt Tischlampe In Schwarz oder Weiss SEV geprüft **48.-**

Inl. Karotten Aktion vom 13.-17.8.1991

MIGROS PRODUCTION

1-Kg-Beutel **110**

2-Kg-Beutel **190**

MIGROS Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschafter sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!



Jürg Brunner
Med. Masseur VDMS
Sportphysiotherapeut
Praxis Am Wasser 159
8049 Zürich
Telefon 01/341 53 33

...grüssen als Vermählte

Vor einem knappen Menschenalter noch waren sich im Luzernerland die (Katholisch)Konservativen, später CVP, und die Liberalen wie Katz und Maus. Man unterschied sie in den Farben Rot und Schwarz.

Besonders in den Haaren lagen sie sich jeweils vor Wahlen, und da wurde landauf stadtab noch um die letzten Stimmen gekämpft, wurden Knechtli umworben und auch andere, die nicht an der Sonnenseite des Lebens standen, mit Aufmerksamkeiten eingedeckt. Und wenn einer vor Gericht musste, war es ein Drama, wenn's einer «vo öisne» war, während Richter geortet wurden, die von den andern, den Lätzen also, waren.

Heute ist das nicht mehr so (tragisch). Schon lange nicht mehr. Aber wer hätte noch vor Jahren gedacht, dass das konservative «Vaterland» und das liberale «Luzerner Tagblatt» zusammenspannen würden, in eins aufgehen, fusionieren, nachdem man sich zwar bereits in einen Inseratenpool geteilt und in diesem Teich gefischt hatte. Ohne genug herauszuziehen allerdings. Und nun also neben den «Luzerner Neuesten Nachrichten» nur noch eine Luzerner Tageszeitung. Wie werden's wohl die

parteimässig stark Fixierten verkraften?

Es stimmt allerdings, dass heute die Meinungspresse, stramm nach Parteien ausgerichtet, *nicht mehr die Rolle spielt* wie ehemals. Es werden nach wie vor Meinungen gebracht und Meinungen gemacht, aber die können variieren. Viele auflagestarke Tageszeitungen und Wochenblätter zeichnen sich, medienkonform, keineswegs mehr durch Rechtsdrill aus, sondern sind mit kritischen Artikeln eher Wasser auf die linke Mühle. Dies, nachdem die sozialdemokratischen Zeitungen fast alle von der Bildfläche verschwunden und nicht zuletzt von Boulevardartem beerbt worden sind.

Die Kommentare zur Vernunfttheorie Vaterland und Luzerner Tagblatt betonen, dass in der Schweiz das *Zeitungssterben weitergehe*, der Konzentrationsprozess stets noch im Gange sei. Dies gilt, nachdem vor Jahrzehnten vor allem Lokal- und Regionalblätter haben dranglauben müssen und wiewohl einige unter ihnen nach wie vor zu knorzen haben, die Konzentration trifft besonders Tageszeitungen, wie seinerzeit die Basler Nachrichten und die Nationalzeitung, die sich in der einen Basler Zeitung wiedergefunden haben.



Gruppe Junge Eltern

Auch nach den Sommerferien veranstaltet die Gruppe Junge Eltern wieder einen *Müttertreff*. Unter dem Motto: sich treffen, kennenlernen, plaudern, diskutieren, Ideen austauschen, sich informieren, vielleicht etwas entstehen lassen.

Dieser findet jetzt allerdings nur noch am dritten Montag im Monat, das heisst diesmal am *Montag, 19. August 1991*, statt. Die Zeit, 14.30 bis 17.00 Uhr, und der Ort, Katholisches Kirchgemeindehaus Heilig Geist Höngg, bleiben gleich. Dazu eingeladen sind alle Mütter mit Kindern ab Geburt. Heidi Jünger-Salch

Der Kommentar

Im Sternbild

Beim Affen fragen wir uns schon gar nicht. Der (meist) possierliche Vorläufer einer höheren Säugergattung wird einfach schamlos missbraucht — Quittung? Wir reden wenn's kalt ist von einer Affenkälte, wenn's heiss ist, von einer Affenhitze. Es ist eine Affenschande.

Beim Hund gehen wir subtiler vor, denn dem treuesten Freund des Menschen — sehen wir einmal vom Hundekot als öffentlichem Problem und nachgerade Politikum ab — möchten wir nicht zu nahe treten. Doch hundewohl darf's einem sein, das ist keine Beleidigung, es ist auch keine, wenn's einem hundsmissgerabel geht. Damit erweckt man Mitleid, unterschwellig auch mit maltratierten Hunden.

Die Wörter, in deren Zusammensetzung der Hund vorkommt, sind fast ohne Zahl, und so verwundert nicht, dass es auch die Hundstage gibt. Als Hundstage verstehen wir die heissesten Tage des Jahres. Wieso gerade Tage mit Hund? Interessiert die wenigsten. Jene wenigen aber, die sich die Frage stellen, stossen bei ihren Recherchen auf die Erklärung, dass der gute Hund eben sehr unter der Hitze leide, weil er nicht schwitzen könne.

Der diese Erklärung ge- oder erfunden hat, mag dabei selber unter der Hitze gelitten haben.

Wissenschaftlicher und somit weniger angreifbar nimmt sich die Erklärung aus, dass es sich bei den Hundstagen um eine Lehnübersetzung des lateinischen «*dies caniculares*» handle. Dies wiederum erklärt sich aus dem Hundstern (Sirius) im Sternbild des Grossen Hundes, der während der Zeit vom 23. Juli bis 23. August, der (angeblich) heissesten Zeit des Jahres, «mit der Sonne annähernd gleichzeitig aufgeht».

Noch kann man in höheren Lagen Hundsviehlen blühen sehen. Hundsviehlen, nach Lexikon: Viehlen ohne Duft.

SBG-Eurocard.

Das neue Kreditkarten-Konzept.

Alle Vorteile der grössten Schweizer Bank ab jetzt auch im Kleinstformat. Die SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe informiert Sie gerne. Bis bald. Wir machen mit.

Heinz Soom



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 40

Ärgernis Kreuzung Regensdorferstrasse, Gsteigstrasse, Meierhofplatz

Seit einigen Jahren versucht man den Verkehr in der Stadt Zürich zu beruhigen. Es werden «Schwellen» gebaut, Inseln neu aus dem Boden gestampft, Bus- und Tram-Vortrittsrechte geschaffen, Temporeduktionen erwirkt usw., alles mit unseren Steuergeldern. Wer gibt dieses Geld aus? Es sind die Politiker, die mit Steuergeldern der Bürger «rechnen» ohne sich bewusst zu sein, dass es im Leben eben Gesetze gibt die nur funktionieren, so lange sie im Einklang stehen zwischen geben und nehmen.



Quer steht der Lieferwagen in der Regensdorferstrasse — verzweifelter Versuch bei Rotlicht am Meierhof, und einer Lücke von rechts, die Chance zu wahren. Ebenso quer wie die Autos steht das ganze Verkehrskonzept im Zentrum von Höngg. Konzept, nein, besser organisiertes Chaos. Der Fotograf und Verfasser der Legendentexte holt täglich die Post in Höngg ab. Trotzdem im Paketfach oft happige Brocken warten, würde er niemals auf den Postparkplatz einfahren... es graust ihm vor der Wegfahrt über den Meierhofplatz. Fotos Louis Egli

Wenn der Verkehr beruhigt werden soll, so sollte dies nie zu erhöhten Risiken führen. Auch darf die Umwelt nicht mehr belastet werden wie notwendig, sowie müssen auch die Nerven der Verkehrsteilnehmer geschont werden. Die Verkehrsverrohung geschieht oftmals ganz speziell unter dem Aspekt der «Schikane», und wird der Mensch schikaniert, ist mit Reaktionen zu rechnen, die eben zur Verrohung auf breiter Ebene führen, anstatt eine sanfte Umerziehung der Verkehrsteilnehmer zu erreichen.

Diese erwähnte Kreuzung ist ein Paradebeispiel der «Schikane». Anwohner der Gsteigstrasse erleben tagtäglich äusserst riskante Einordnungsmanöver der Verkehrsteilnehmer der Gsteigstrasse zum Meierhofplatz, denn die Automobilisten der Regensdorferstrasse von rechts

in diese Kreuzung einmündend, haben eindeutiges Vortrittsrecht. Somit ist der Gsteig-Verkehr Richtung Meierhofplatz benachteiligt und staut sich von Zeit zu Zeit viele hundert Meter zurück. Etliche Automobilisten fürchten diese Kreuzung, gelingt ihnen doch oftmals nur durch ein rücksichtsloses Einzwängen in die Kolonne an der Regensdorferstrasse, das Weiterkommen zum Grünlicht am Meierhofplatz. Die Verwirrung ist deutlich zu erkennen, indem immer mehr Autos, Velofahrer, Motorräder usw. noch bei Rot über die Kreuzung Meierhofplatz fahren. Der Kampf, doch endlich über diese «Frust-Strecke» hinwegzukommen, kann Menschen gefährden, die sich je länger je mehr vor den Autos in acht nehmen müssen denn, wenn das Augenmerk auf ein sehr schnell umschaltendes Ver-



Stau in Richtung Gsteigstrasse. Für solch ein Bild braucht der Fotograf keine grosse Geduld — Mittwoch, 14. August (Ferienzeit!), zirka 11.00 Uhr. Ohne Inanspruchnahme des Fussgängerstreifens als Warteraum zum Sprung über die Kreuzung hätte man nie eine Chance zur Überquerung. Wird von jedem VBZ-Buschauffeur (auch... chauffeuse) praktiziert.

kehrssignal gerichtet ist, kann der Leidtragende schlussendlich nur der Fussgänger sein.

Selbstschutz statt Umweltschutz

Es gibt Anwohner, die den Weg über die Emil-Klötli-/Kürberg-/Limmattalstrasse/Meierhofplatz, wählen, um dieser gefährlichen «Schikane» auszuweichen. Selbst ein Polizist, der den Verkehrsfluss beobachtete meinte: «Sein Chef hätte bereits einen Rapport über diese Verhältnisse eingereicht, doch verschwand dieser wohl in irgend einer Schublade. Nach der Umgestaltung des Höngger Dorfkerns, wäre eben das Überdenken des Verkehrskonzeptes zu kurz gekommen.» Ich überlegte und sagte ihm, er möge seinem Chef zu Bedenken geben, dass ein 30m zurückgesetztes Rotlicht an der Regensdorferstrasse/Gsteigstrasse zum Meierhofplatz, im Wechsel zur Grün-Phase am Meierhofplatz, beiden Strassenzügen gerecht würde. Beim Verkehrsteilnehmer erföhre dies eine grössere Sicherheit und Akzeptanz

und auch das schwächste Glied der Kette, der Fussgänger, könnte sich einer grösseren Sicherheit erfreuen. Die Automobilisten würden nicht mehr gezwungen, speziell von der Gsteigstrasse kommend, beinahe einen Krieg gegen den Verkehr von «Rechts» zu führen. EK, Höngg

Die Leserin meint.

Soweit sind wir mit unserer ärztlichen Versorgung in Höngg...

(A. B.) Bei einem akuten, noch nie erlebten Ischiasanfall, bei dem ich kaum mehr gehen und stehen konnte, wollte ich im Quartier ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Da unser ehemaliger Hausarzt vor einiger Zeit gestorben ist, musste ich es anderweitig versuchen. An sechs Orten war dies nicht möglich, teils wegen Ferienabwesenheit, teils wegen Überlastung.

Bezug nehmend auf ein unlängst im «Höngger» erschienenen Inserat «Praxiseröffnung» wagte ich meinen siebten telefonischen Anruf und wurde dabei mit folgender Antwort abgespiegelt: «Sie müssten halt schon zuerst Patientin bei uns sein, bevor Sie mit einem Akutfall zu uns kommen können...»

Ich frage mich: Was muss einem fehlen, bis man bei den Ärzten «Patient» wird? Entspricht obige Antwort der ärztlichen Berufsethik?

Lieferwagen gesucht

Da der Jugendtreff in Höngg ein grosses Jugendfest organisiert, (Samstag, 31. August 1991) sucht er für diverse Transporte (Bühne, Dach usw.) ein Auto.

Wer kann einen Lieferwagen zur Verfügung stellen? Mittwoch, 28. August, abends; Freitag, 30. August, Tag und Abend; Samstag, 31. August, Tag und Abend; Sonntag, 1. September, Tag.

Mit bestem Dank: Jugendtreff Höngg, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich. Das Team ist jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag zwischen 17.00 und 22.00 Uhr unter Telefon 341 28 81 erreichbar. A. Jörg

44 Jahre Pöstler

Eigentlich hätte er wie sein Vater Bauer werden und dessen Heimetli im Zürcher Oberland weiterführen sollen. Das war 1947, und alles ist anders gekommen. 1991, am 12. August, ist Hans Willi nach 44 Jahren bei der Post in den Ruhestand getreten.



Damals bewarb sich Hans Willi auf eine ausgeschriebene Stelle und versah bis 1954 verschiedene Tätigkeiten auf der Sihlpost. Nach seiner Heirat übersiedelte er nach Höngg, wo er im Zustelldienst diverse Touren als Ablöser bediente, bis er im September 1955 als Pöstler der Tour 29 gewählt wurde. Dieser Tour mit den Hauptachsen Gsteigstrasse und Vogtsrain blieb er treu bis zum Schluss. Als Bauernbub kam für ihn nur eine Tätigkeit im Freien in Frage, der Kontakt zum Publikum machte ihm Freude, auch wenn dieser je länger je geringer wurde, da Auszahlungen und Nachnahmen immer mehr zurückgingen, Postchecks an Bedeutung gewannen.

In Zukunft wird er sich vermehrt dem Garten widmen, den er zusammen mit seiner Frau Vreni seit 37 Jahren auf biologischer Basis bewirtschaftet. Auch ausgedehnte Wanderungen und mehrtägige Velotouren stehen auf dem Programm der beiden. Und im ganz persönlichen Pflichtenheft von Hans Willi steht noch ein Kochkurs, den Kursausweis hat er bereits. Damit will er auch im letzten Bereich der Haushaltsführung die Arbeitsteilung verwirklichen...

Text: Liliane Forster, Foto: Louis Egli

SBB sind kein «Staat im Staat»!

Weder bei den direkt betroffenen Ladenbesitzern im Bahnhof Stadelhofen noch bei den Gegnern von Sonderregelungen für Ladenöffnungszeiten für die sogenannten Bahn-Nebenbetriebe dürfte der Bundesgerichtsentscheid vom 11. Juli 1991 besondere Begeisterung ausgelöst haben. Aber auch für die SBB selbst, die mit ihrem wenig umsichtigen Einstieg in den privaten Detailhandelsmarkt die ganze Diskussion um neue Ladenöffnungszeiten ausgelöst haben, gibt es kaum Grund, mit den Richtern aus Lausanne zufrieden zu sein.

Doch es ist gut, dass die von den SBB beanspruchten Privilegien für die auf ihrem «Hoheitsgebiet» eingemieteten Geschäfte nicht einfach abgesegnet wurden. Denn es lässt sich mit der in der Bundesverfassung garantierten Rechtsgleichheit schlecht in Einklang bringen, wenn sich ausgerechnet ein Staatsbetrieb über geltende Regelungen hinwegzusetzen versucht.

Die SBB haben für die von ihnen angebotenen Verkaufsflächen Quadratmeter-Preise verlangt, die weit über den orts- und branchenüblichen Ansätzen liegen. Als Gegenleistung wurden den

künftigen Mietern Ladenöffnungszeiten versprochen, die ihnen grosse Vorteile im Konkurrenzkampf bringen sollten. Artikel 39 des Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957 bietet zwar einen gewissen Handlungsspielraum für Bahn- und Nebenbetriebe, doch offenbar nicht in dem Ausmass, wie dies für die SBB wünschenswert wäre.

Was von den SBB in Zürich-Stadelhofen seit längerem durchgezogen wird, dürfte auch für die geplanten Modernisierungen von rund dreissig grösseren und mittleren Bahnhofen der Schweiz Konsequenzen haben.

ASD Aktionsgemeinschaft selbständiger Detaillisten der Schweiz

Ausstellung

Das Schweizerische Rote Kreuz in der Dritten Welt

Vom 19. bis 30. August findet in der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung, Wipkingerplatz 4, eine Ausstellung über das Wirken des Schweizerischen Roten Kreuzes in der Dritten Welt statt.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 20.30; Freitag 08.00 bis 18.00; Samstag 08.00 bis 12.30 Uhr.

Tango Foyer

Jeden dritten Sonntag im Monat findet im Foyer des Theatersaales Rigiblick, Germaniastrasse 99, eine Tango-Tanzveranstaltung statt.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es kann jeweils ein Einführungskurs (18.30 bis 20.00 Uhr) besucht werden. Ab 20.00 Uhr öffentlicher Tanz für Laien und Könnler.

Nächste Veranstaltung: Sonntag, 18. August

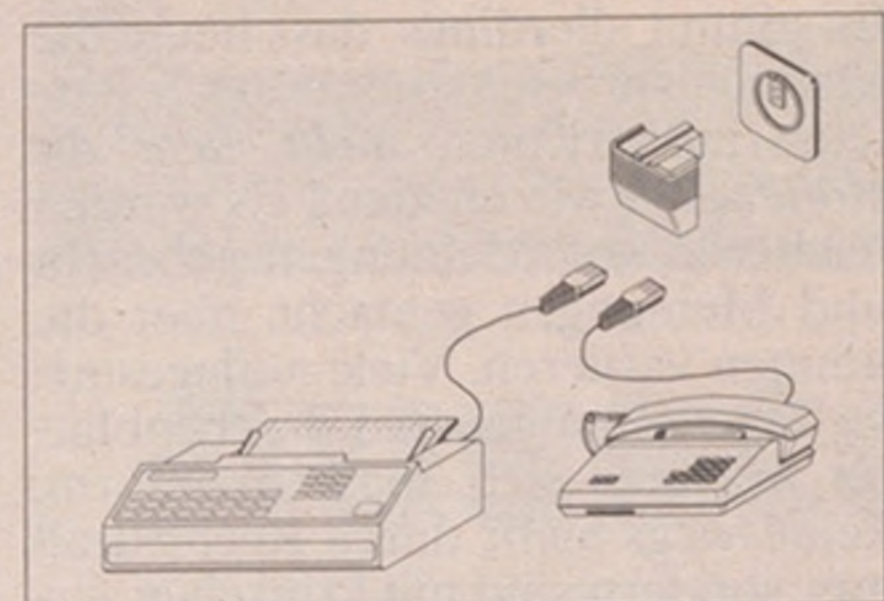
Stadtjugendmusik Zürich

Neue Kurse

Die Stadtjugendmusik Zürich führt nach den Sommerferien neue Grundkurse für alle Blas- und Schlaginstrumente sowie Kurse für Tambouren durch.

Beginn des Grundkurses Mittwoch, 21. August 1991, 13.30 Uhr. Anmeldung und Auskünfte: Frau Maag, Telefon Geschäft 216 35 11, Herr Senn, Telefon Geschäft 241 07 36.

Zwischenstecker



Anschluss von Telefon und Telefax an einer Steckdose

Bis jetzt war für den Anschluss eines Telefax oder eines Modems eine zweite Leitung notwendig. Ausser man kaufte einen teuren Fax-Switcher, oder man nahm in Kauf, Telefon und Telefax je nach Bedarf umzustecken.

Jetzt ist keine zweite Leitung und auch kein Fax-Switcher mehr nötig. Denn jetzt gibt es die Zwischenstecker und Zwischenadapter von Reichle+De-Massari mit denen Telefonapparat und Telefax oder Modem an eine einzige Telefon-Steckdose angeschlossen werden können.

Die neuen Zwischenstecker und Zwischenadapter sind von der PTT bewilligt und beim Elektro-Installateur, im Bürofachhandel sowie in den Verkaufsgeschäften von Telefax-Geräten erhältlich.

Erholung vom Alltagsstress

Am Limmattaler Sängerfest, das am 9. Juni in Albisrieden stattfand, haben der Höngger Frauen- und Männerchor gemeinsam das Wettlied «Sommer» von Paul Huber vorgetragen. Dafür ist ihnen von der Jury eine sehr gute Kritik zuerkannt worden.

Die Beteiligten dürfen stolz auf das Erreichte sein. Umsomehr, als die beiden eigenständigen Chöre ein sehr anspruchsvolles Lied eingeübt hatten. Der Frauenchor unter der Leitung von Frau E. Wagnmann; der Männerchor unter der Leitung von Herrn Ch. Schmidt. Letzterer leitete auch die Gesamtproben und den eigentlichen Auftritt am Sängerfest.

Der Männerchor Höngg möchte es seinem jungen, dynamischen Dirigenten am sinnvollsten durch eine wachsende Zahl von Sängern danken! Singfreudige Männer aus Höngg, Riedhof und Rütihof sowie Umgebung sind deshalb aufgerufen bei einigen Gesangsproben ganz unverbindlich dabei zu sein. Gegenwärtig sind im Lernprogramm: «Bachus» (F. Schubert), «Ticino e vino» (J.B. Hilber), beide Lieder für das Wümmetfäsch; «Hello Dolly» (J. Hermann), «Die kleine Kneipe» (P. Alexander), «Guantanamo» (chil. Volkslied); aufgefrischt werden: «Sonntag ist's» (S. Bren), «Weihe des Gesangs» (W.A. Mozart).

Es werden also alle Arten von Liedern eingeübt zur eigenen und anderer Freude und Entspannung. Singen ist gesund! Zögern Sie nicht, besuchen Sie den Männerchor einmal beim Proben! Die Proben finden ab 28. August jeweils jeden Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186 statt. Weitere Kontaktmöglichkeit: Oskar Maag, Präsident, Telefon 341 26 95. Männerchor Höngg

Liebe Hönggerinnen Liebe Höngger

bald ist es soweit – das Wochenende unseres grossen Flohmarktes rückt unaufhaltsam näher. Wir alle, die Mitarbeiter und auch die vielen freiwilligen Helfer, fiebern auf den 24. und 25. August! Noch stehen auch für uns viele Fragezeichen in der Luft. Wird es gelingen, auch dieses Jahr einen guten Flohmarkt über die Bühne zu bringen? Werden die Hönggerinnen und Höngger uns nicht im Stich lassen und ihre Gaben für den Verkauf zu uns ins Kirchgemeindehaus bringen? Werden wir genügend Helfer aufbieten können? Und noch vieles mehr geht uns vom Organisationsstab immer wieder durch den Kopf.

Sammeldaten und Sammelstellen:

Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger können Ihre Gaben in der Woche vom Montag, 19. August, bis Freitag, 23. August 1991 zu uns ins reformierte Kirchgemeindehaus bringen. Adresse: Ackersteinstrasse 188 Zu folgenden Zeiten werden freiwillige Helfer anwesend sein, um Ihre Sachen abzunehmen.

Montag, 19. August bis Freitag, 23. August
09.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 20.00 Uhr

Wenn jemand behindert oder gebrechlich ist, oder wenn jemand gar keine Möglichkeit sieht, uns die Gegenstände zu bringen, kann man sich bei Walter Martinet, Telefon 341 99 44, melden, damit wir die Sachen bei Ihnen zu Hause abholen können.

Was wir für den Flohmarkt brauchen können:

Sie können uns alle nur denkbaren Gegenstände bringen, allerdings mit der Einschränkung, dass diese Sachen auch wirklich brauchbar sind.

Nicht brauchen können wir dagegen:

Kleider – Schuhe – Flaschen – alte Kochherde – Waschmaschinen – sperrige Möbel – und defekte Sachen

Was bieten wir am Höngger Flohmarkt?

Wir verkaufen alles, was noch irgendwie brauchbar ist. In den vergangenen Jahren haben wir immer viele Tonnen Material wieder unter die Leute bringen können. Der ganze Flohmarkt ist in folgende Ressorts unterteilt:

- Antiquitäten und Raritäten
- Sport, Freizeit und Hobby
- Taschen, Körbe und Koffer
- Schmiedeeisen und Kupfer
- Elektrisch, Elektronik
- Möbel
- Textilien
- Bilder
- Boutique
- Bücher, sehr viele Bücher
- Büroartikel
- Haushalt
- Spielwaren
- Restaurant
- Wurstgrill und Fleischgrill

Verkaufsdaten und Verkaufszeiten:

Samstag, 24. August:
von 8.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 25. August:
von 11.00 bis 16.00 Uhr

Kommen Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger und nehmen Sie an unserem fröhlichen Flohmarkt teil. Sie werden sonst mit Sicherheit etwas verpassen. Lassen Sie uns nicht im Stich, machen Sie mit!



Flohmarkt 1991

Überraschung!!!

Am Sonntag, 25. August, erleben die Flohmarktbesucher um 15.30 Uhr eine grosse Überraschung. Um was geht's? Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen. Wir werden Sie nicht enttäuschen!

Erlös des Flohmarktes:

Der Reinerlös unseres Flohmarktes wird nach Beschluss des OK-Flohmi folgendermassen aufgeteilt: 80% für das Höngger Altersheim Hauserstiftung und 20% für ein im August aktuelles Auslandsprojekt. Sollten Sie im Zusammenhang mit dem Flohmarkt noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, Telefon 341 99 44

Für das OK: W. Martinet

Frühstück bei Steiner

Ein Gespräch mit dem Högger Bäcker-Konditormeister

Dem Gewerbe und dem Handwerk verpflichtet

Obwohl die Steiner Bäckerei-Konditorei AG in den letzten zehn Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen hat, steht für Ruedi Steiner nicht Marketing und Verkauf im Zentrum, für ihn ist es nach wie vor das Handwerk, das zählt. «Qualität ist das Allerwichtigste. Das Herstellen ist unser Handwerk, ist unsere Kunst. Transport und Verkauf brauchen eine gute Organisation und motivierte Mitarbeiterinnen.»

Im um- und neugebauten Produktionsbetrieb am Weihersteig 1, wurde nach sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten rationalisiert. Eine Wärmerückgewinnungsanlage und ein ausgeklügeltes Belüftungssystem sorgen für ein gutes Klima in den Produktionsräumen und einen niedrigen Energieverbrauch. Auch müssen Steiner Mitarbeiter keine Nachtarbeit leisten. Früh aufstehen gehört jedoch zum Beruf. «Zwischen vier und sieben Uhr kneten wir an die 25 Teige und backen wir die Brote und Brötli für den Tag. Ohne Roboter und ohne Fließband. Damit uns die Freude an unserem schönen Handwerk nicht vergeht!»



Die Bäckerei: mit einem vernünftigen Arbeitspensum, anständigen Arbeitszeiten sowie einem gerechten Lohn wird dafür geschaut, dass die Berufsleute zufrieden und immerzu motiviert sind.

Überhaupt möchte Steiner in allem einen Musterbetrieb haben. In puncto Qualität der Produkte aber auch was die Personalpolitik angeht. «Fachleute, die kollegial, flink und sauber arbeiten, sollen sich von unserem Kuchen ruhig etwas abschneiden. Wir geben dann gern noch den Schlagrahm dazu!»

Wie sehen die Pläne für die Zukunft aus?

«Ende August werden wir im Dorf nach dem Steiner Wartau unser zweites Geschäft in Högger eröffnen. So kommen wir näher zu unseren Kunden. Sie können ihre Einkäufe zu Fuss machen und brauchen dafür kein Auto mehr.»

Steiner im Dorf

Kurz vor ihrem 60jährigen Bestehen eröffnet die alteingesessene Högger Bäckerei-Konditorei Steiner AG ihr zweites Ladengeschäft in Högger.

Damit bleiben die knusprigen Brote und Brötchen, die feinen Gipfel und Sandwiches, die verführerischen Kuchen und Rahmtruffes mit internationalem Renommée «im Dorf». Ein Grund mehr für die Höggerinnen und Högger, zum Posten das Auto zu Hause zu lassen, liegt das Gute doch jetzt ganz nah! Übrigens: Für den Eröffnungstag, **Donnerstag, 22. August**, stecken schon bald viele gluschtige Überraschungen im Ofen. Vielleicht gibt es auch ein Versuecherli für Sie?



Das Atelier: nach dem Prinzip «Kleider machen Leute» ist es besonders für Geschenke wichtig, eine attraktive Verpackung zu gestalten. Besonders in den beiden Flughafen-Geschäften wird viel internationale Kundschaft bedient, die eben gerne mit den Augen kauft.

Fast 60 Jahre Steiner

(M.H.) Dass der Prophet im eigenen Lande nichts gelte, trifft auf Elsbeth und Ruedi Steiner, Inhaber der Steiner Bäckerei-Konditorei AG nicht zu. Steiner Gipfeli und Brötchen, Kuchen und Torten sind bei den Höggern kein alter Zopf! Aber auch weit über die Högger Grenzen hinaus werden Steiners Backwaren — und nicht zu vergessen die feinen Rahmtruffes — von einer internationalen Kundschaft sehr geschätzt. Die beiden Läden im Flughafen tragen den Duft knuspriger Brote und feiner Köstlichkeiten in die weite Welt.

Das alteingesessene Unternehmen kann im nächsten Jahr sein 60-Jahr-Jubiläum feiern. Dreissig Jahre davon unter der Leitung von Ruedi Steiner. Er machte aus der angesehenen Bäckerei-Konditorei seines Vaters ein modernes und leistungsfähiges, dennoch dem traditionellen Handwerk verpflichtetes Unternehmen.



Die Konditorei: versehen mit allen notwendigen modernen Maschinen bietet 15 Arbeitsplätze in klimatisierten Räumen.

Sonnenenergie industriell nutzen

Am 13. Januar 1988 hat der Zürcher Gemeinderat mit grossem Mehr ein Postulat der beiden Gemeinderäte Robert Chanson (FDP) und Hans Diem (CVP) überwiesen, das den Stadtrat bat zu prüfen, ob das EWZ in Zusammenarbeit mit anderen Interessierten ein Pilot-Sonnenkraftwerk zur Förderung der Stromerzeugung aus Sonnenenergie erstellen könne.

Grosse Hoffnungen ruhen heute auf der Weiterentwicklung der Sonnenzellen, denn höhere Wirkungsgrade und tiefere Herstellungskosten sind die wichtigsten Voraussetzungen für einen Durchbruch der Fotovoltaik. Heute ist die Stromerzeugung mit Solarkraftwerken noch viel zu teuer. Die Investitionen können nur mit dem Gewinn an Erfahrung und Wissen gerechtfertigt werden. Das Motto ist: Heute investieren, um morgen Profit daraus erzielen zu können.

...zum Sonnenkraftwerk Moos

Im Moos in Zürich-Wollishofen soll eine Anlage mit vergleichsweise hoher Leistung von 500 kW gebaut werden. Während im Bereich 3 kW mit einer schönen Anzahl Anlagen bereits die Optimierung zu Serienmaterial eingesetzt hat, sind im höheren Leistungsbereich wenig Projekte vorhanden. Das Projekt Moos soll mithelfen zu erforschen, wie solche Anlagen und Umformer zu bauen und zu betreiben sind.

Standortwahl

Auftragsgemäss wurden auch Standorte im alpinen Raum gesucht. Schon früh wurde aber die Suche auch auf das Gemeindegebiet von Zürich ausgedehnt, da auch in der Stadt geeignete Gebäude und Grundstücke vermutet wurden. In einem ersten Wahlverfahren wurden Parsonz im Gebirge und das Seewasserwerk Moos in Zürich ausgewählt. Nach eingehender Prüfung fiel schliesslich die definitive Wahl auf das Seewasserwerk Moos in Zürich. Ausschlaggebend war unter anderem die zu erwartende grosse Signalwirkung der Anlage Moos in der bevölkerungsreichen Region Zürich. Die Baubewilligung wurde am 26. Februar 1991 erteilt.

Bauprojekt

Die Sonnenzellenanlage Moos nutzt die Dachfläche der grossen Filtergebäude des Seewasserwerkes der Wasserversorgung Zürich und beansprucht damit kein Kulturland. Die zur Verfügung stehenden drei Filterdächer umfassen 14 000 Quadratmeter. Dank der günstigen Nord-Süd-Orientierung der Gebäu-

de kann diese Fläche optimal genutzt werden. Vorgesehen sind knapp 9000 Sonnenzellenmodule, nicht beweglich angeordnet in 53 Reihen und unter einem Anstellwinkel von 30 Grad gegen Süden geneigt. Insgesamt ergibt sich eine Modulfläche von 4900 Quadratmetern mit einer Nenn-Gleichstromleistung von 540 kW.

Die im Zellenfeld gewonnene elektrische Energie wird über Kabel zu einem kleinen Betriebsgebäude geleitet. In diesem Gebäude werden alle nötigen Einrichtungen für die Umformung von Gleich- in Wechselstrom und den Anschluss an das Mittelspannungsnetz des Elektrizitätswerkes untergebracht. Die vom Zellenfeld erzeugte elektrische Energie wird über ein Gleichstromschaltfeld der Wechselrichteranlage zugeführt. Alle Stromkreise sollen mit genügend Messstellen versehen werden, so dass eine umfassende Funktionsauswertung möglich wird.

Kosten und Nutzen

Die Nennleistung der Anlage am Netzanschlusspunkt beträgt 490 kW und wird erreicht bei einer Sonneneinstrahlung von 1000 W/m². Im Jahr werden aus der Anlage etwa 550 000 kWh Elektrizität erwartet. Im Mittel fallen weniger als 30 Prozent im Winterhalbjahr an, die restlichen 70 Prozent werden im Sommer produziert.

Mit den veranschlagten Baukosten für das eigentliche Sonnenkraftwerk von 7,8 Millionen Franken betragen die Aufwendungen für Verzinsung und Amortisation bei einem Zinssatz von 5,5 Prozent und einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren 580 000 Franken beziehungsweise 1,04 Franken/kWh. Zusätzlich sind noch etwa 10 Rappen/kWh für Betrieb und Unterhalt einzusetzen. Damit ergeben sich Totalkosten von rund 1,15 Franken/kWh und gleichzeitig die Erkenntnis, dass auch umweltfreundliche Stromgewinnung ihren Preis hat.

Hans Diem, Gemeinderat, Fraktionspräsident CVP, Zürich

Trinken — aber was?

Im Sommer ist es besonders wichtig, genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Anderthalb Liter pro Tag sollten es sein.

Aber Vorsicht: Viele Getränke enthalten versteckte Kalorien. Die besten Durstlöcher sind Mineralwasser, verdünnte Fruchtsäfte, Kräutertee und «Hahnenburger» — ganz gewöhnliches Leitungswasser also.

Mineralwasser, Frucht- und Gemüsesäfte, Milch, Light-Produkte, Alternativen zu alkoholischen Getränken und — nicht zuletzt — das ganz gewöhnliche Trinkwasser, werden in der neuen SVE-Schrift unter die Lupe genommen und auf ihre ernährungsphysiologische Bedeutung, auf ihre Vor- und Nachteile hin untersucht.

Die Autoren der wissenschaftlichen Broschüre räumen zudem mit einer Reihe weitverbreiteter, aber nichtsdestoweniger falscher Ansichten auf. Zum Beispiel: man solle nicht auf nüchternen Magen trinken, Schneewasser sei ungesund, oder auf Bergtouren solle man wenig trinken, weil man dann weniger schwitze. Das alles stimmt nicht. Wer im Detail Bescheid wissen will, kann die Broschüre mit dem Titel «Die ernährungsphysiologische Bedeutung der Getränke» zum Preis von Fr. 5.— bei der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung, Bernstrasse 135, 3052 Zollikofen, Telefon (031) 57 24 22, beziehen.

**Redaktion
«Högger»
Für eilige
Presse-
Meldungen**

272 Unsere
55 Telefax-
20 Nummer



Projekt Seewasserwerk Moos, Zürich-Wollishofen. Fotomontage (EWZ).

Eine überparteiliche Motion von Hans Diem (CVP), Gody Müller (SVP) und Martin Vollenwyder (FDP) hat zudem im Juli 1990 den Stadtrat beauftragt, eine Änderung der Gemeindeordnung vorzulegen, dass künftig die Beschaffung elektrischer Energie für die Versorgungsgebiete des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich in die Kompetenz des Stadtrates fällt. Weil in der Schweiz mittelfristig keine neuen Produktionsanlagen erstellt werden können, muss die Stadt künftig vermehrt langfristige Stromlieferverträge mit Drittfirmen abschliessen. Da der Zeitraum für Verhandlungen sehr kurz ist, schlägt die Motion vor, die Kompetenzen vom EWZ an den Stadtrat zu delegieren. Er wäre damit Handlungsbevollmächtigter und könnte die Verhandlungen schnell abschliessen. Damit wäre der Weg für eine rationelle Verwendung von Elektrizität in unserer Stadt gegeben.

Von der Tour de Sol...

Daneben sollten Forschung und Entwicklung der Fotovoltaik weitergeführt werden. Die Zeit ist gekommen, die Sonnenenergie ernsthaft und in industriellem Rahmen zu prüfen. In den letzten Jahren haben weitere Kreise **steigendes Interesse an der Nutzung der Solarenergie** gezeigt. Zudem bekundete das Schweizer Volk im September 1990 mit der Annahme des Energieartikels deutlich den Willen, erneuerbare Energiequellen zu unterstützen. Allen heutigen Fotovoltaikprojekten — Mont Soleil, N13, Megawatt, Solar 91, Tour de Sol — ist gemeinsam, dass der Fördergedanke im Vordergrund steht. Es geht darum, die heute erhältliche, industriell angefertigte Solartechnik unter den unterschiedlichsten Bedingungen anzuwenden, zu zeigen, dass die Systeme funktionieren und dass sie Strom geräuschlos und abgasfrei produzieren.

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Senioren-Nachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Kann Heroin kontrolliert abgegeben werden?

Referat von:

lic. iur. Lino Esseiva, Bezirksanwalt

sowie anschliessender Diskussion mit
Gemeinderat Peter Mächler, SVP

Gesprächsleitung: Kantonsrat Ernst Büchi, SVP

Restaurant Sternen

Franklinstrasse 1, Zürich-Oerlikon
(Tram Nr. 14 bis «Sternen»)

Dienstag, 20. August 1991
14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Es spielt für Sie das Handorgelduo vom Zürichberg.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP Kreispartei 11. Der Präsident: Gusti Kaiser

SVP
der Stadt Zürich

Mir sind
für d'Höngger da!

Treppen- Bau/ Renovationen

Jürg Kropf
Treppenbau
Limmattalstrasse 142
Telefon 341 72 12

Otto Loosli
Treppenrenovationen
Am Wasser 55
Telefon 341 11 45
Fax 341 88 24

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Ab Montag, 19. August zurück

**LIMMAT
APOTHEKE**
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Hundstage 23. 7. bis 23. 8.

zeichnen sich durch grösste Hitze und
nach Hippokrates durch schwere Gallen-
krankheiten aus. Übrigens helfen heisse
Abkochungen der javanischen Kurkuma-
wurzel (temoe lavaq) bei Gallenstauungen
erstaunlich rasch. Bleibt eine entspre-
chende Entlastung aus, so ist das ein
sicheres Zeichen einen Arzt aufzusuchen.



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Ihr Delikatess- Geschäft im Quartier

Hausliefer-
dienst



Dorflade Höngg

Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 8330

maler-geschäft r./lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 4767 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



Stadtärztlicher Dienst Zürich
Krankenhaus Bombach

In unserem modernen Krankenhaus betreuen
wir 175 pflegebedürftige Bewohner.

Für die Versorgung unserer Patienten mit
Lesestoff und die sachkundige Verwaltung
unserer heimeigenen Bibliothek suchen wir
einen/eine

Bibliothekar/ Bibliothekarin

Wenn Sie gerne auf freiwilliger Basis einmal
pro Woche für ein paar Stunden unseren
Patienten eine Freude machen wollen, dann
rufen Sie uns doch ganz einfach an.

Unser Herr Andreas J. Götz, Heimleiter, erteilt
Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Krankenhaus Bombach
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich
Telefon 01/341 20 20

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

**Betriebsferien
Monat August**

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Sonne
und Farbe

in Ihr Haar!

Lassen Sie sich von
unserem kompetenten
Haarpflege-Team Ihrem
Typ gemäss beraten!

341 30 40
...immer im Trend

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Chance für Spätentschlossene:

→ Wir können noch einige Real-
schüler/innen aufnehmen (1., 2. und 3. Kl.)

Vielleicht ist Ihnen erst jetzt richtig klageworden: Für Ihr
Kind wäre ein **Lehrer- oder Klassenwechsel** die grosse
Chance! – Scheuen Sie sich deshalb nicht, auch jetzt noch
mit der Baumackerschule Kontakt aufzunehmen:
Telefon 01/312 60 60.

- Unsere geschätzte Neuerung ist das Fach «Studium/
Hausaufgaben» (im Schulgeld inbegriffen)
- Schulver-
legung aller Klassen nach Fiesch/VS (Woche nach Bettag)
- Schulgeld-Beihilfe durch eigenen Stipendienfonds
möglich.

Baumackerstrasse 15, 8050 Zürich, Telefon 01/312 60 60

... unsere grüne Oase in Oerlikon!



EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER



Doris Bischof

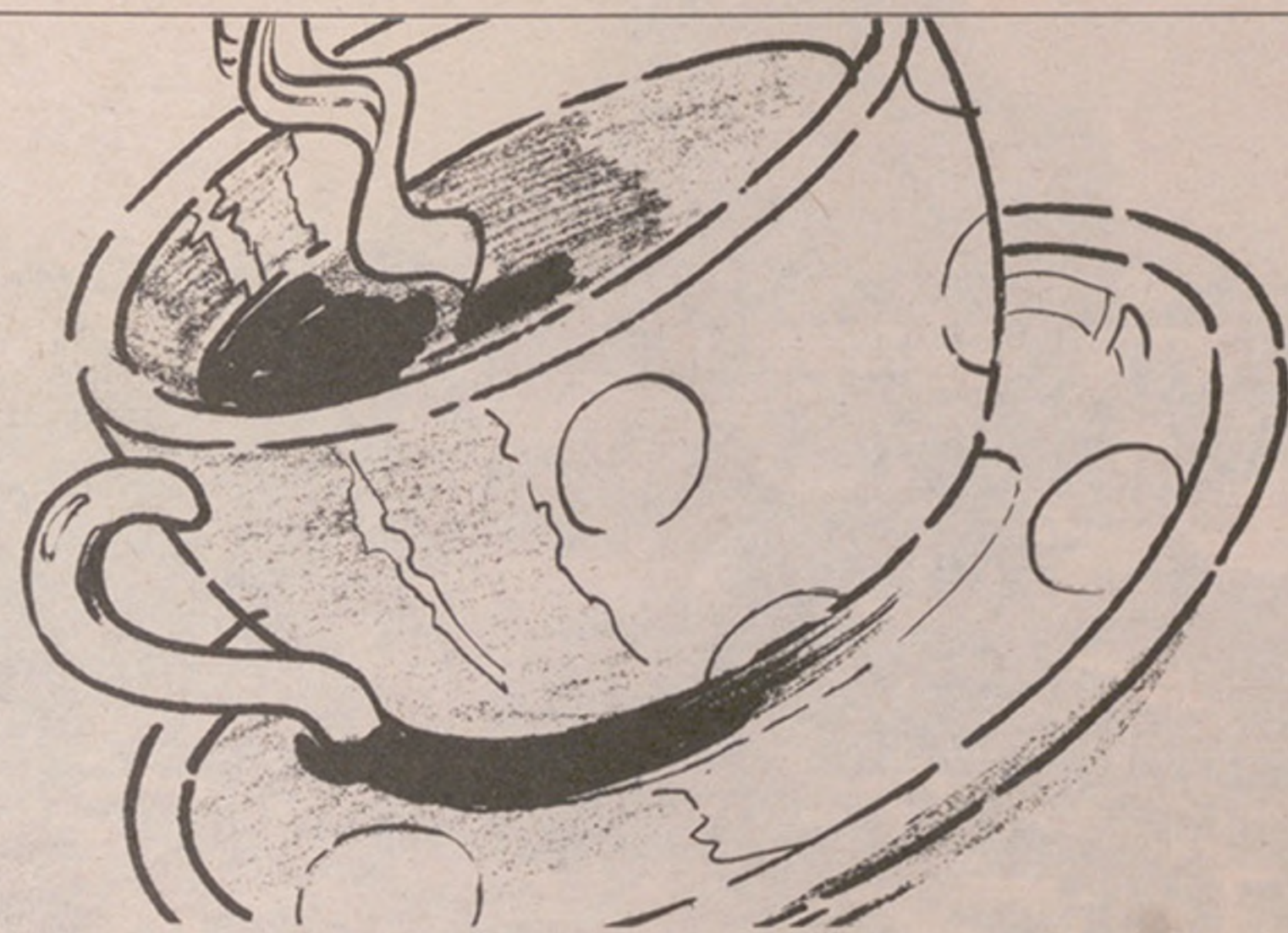
MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg

Tel. 342 03 43

adrian schaad+co
MALER UND TAPEZIERER

Ferdinand Hodler-Strasse 12 8049 Zürich Tel. 01/341 75 06
Auto-Telefon: 077/61 14 08

Renovationen, Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei,
Tapeziererarbeiten, Fassadenrenovationen, Teppiche



... und das Buttergipfeli
von Steiner.

Ab 22. August neu auch von Steiner
«im Dorf». Kommen Sie zur Eröffnung!

Steiner
im Dorf

Bäckerei Konditorei Confiserie
Regensdorferstrasse 15, Höngg, Tel. 01/341 33 04

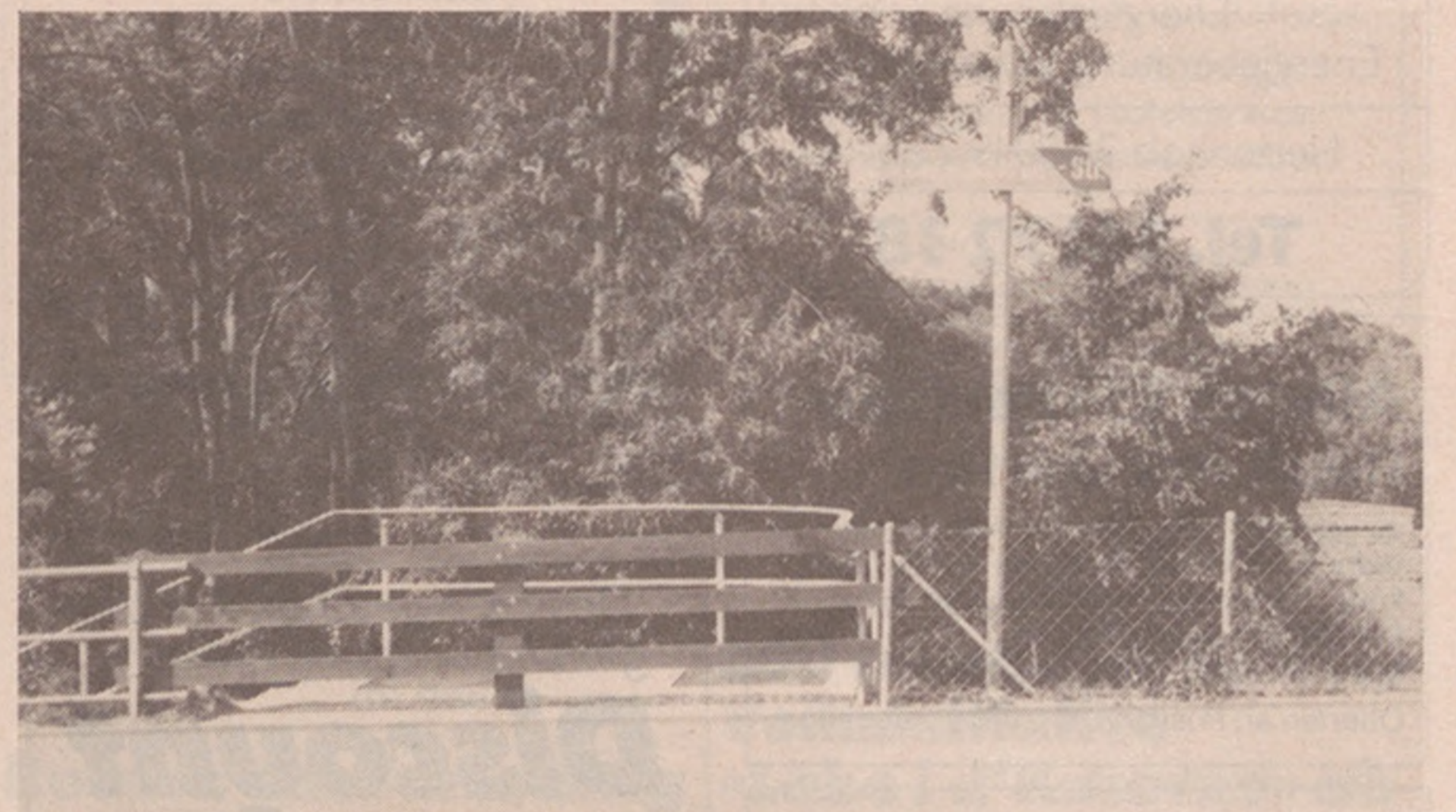
Provisorische Haltestelle Segantinistrasse-Nord



Die Primarschüler aus dem Quartier Rütihof benützen für den Weg zum Schulhaus Riedhof die Busse der Linie 46 bis zur Haltestelle Segantinistrasse. Leider haben sich an dieser Haltestelle schon zwei schwere Unfälle mit Kindern ereignet, welche zur Erreichung der stadtauswärts fahrenden Busse die Regensdorferstrasse überqueren wollten.

Um diesen Gefahrenherd mindestens für die betroffenen Schüler zu entschärfen, hat die VBZ kurzfristig beschlossen, auf den Schulanfang am 18. August 1991 eine zusätzliche, provisorische Haltestelle 150 m stadtauswärts einzurichten. Diese trägt den Namen Segantinistrasse-Nord und kommt auf die Ausfahrt Wildenweg zu liegen. Das für jedermann benützbares Provisorium wird bis zur Eröffnung des geplanten Schulhauses Rütihof bestehen bleiben.

gende Treppenaufgang zur Regensdorferstrasse gesperrt.



VBZ Züri-Linie Fotos Louis Egli

Für den Weg zur Schule steigen die Kinder weiterhin an der bestehenden Haltestelle Segantinistrasse aus. Der Heimweg führt — geschützt durch die Fussgängerpassage Wildenweg — auf die nordwärts der Regensdorferstrasse liegende Haltestelle Segantinistrasse-Nord. Um die Kinder abzuhalten, trotzdem die Strasse zu überqueren, wird der südwärts lie-

Kommunikations-training für Frauen

Inhalt dieses Kurses ist das Reden in all seinen Formen. Die Gruppe selber ist Lerngruppe und wird zugleich zu unserem Übungsfeld. Wir wollen zusammen ein Lernprojekt entwickeln, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen, das die praktische Anwendung sowie die Querverbindung zu unsern Alltagssituationen ermöglicht.

Das «Reden» in der Familie, unter Freunden, im Beruf soll ebenso Platz haben, wie dasjenige in Gremien, Institutionen, vor Versammlungen.

Folgende Punkte werden im Thema eingeschlossen sein:

Ängste und Hemmungen abbauen — Frei und sicher formulieren — Kriterien für gute Kommunikation — Nonverbale Kommunikation beachten lernen — Zuhören üben — Erzählen und überzeugen — Kritik geben und annehmen — Wichtigkeit des Feedback.

Geeignete Methoden und verschiedene Gesprächsformen werden uns helfen, den Weg zu unserer persönlichen Sprache zu finden und uns ermöglichen, Gesprächssituationen entspannter anzugehen. Wichtig ist dabei, dass Methoden und Strukturen (Aufbau) des Kurses den Teilnehmerinnen deutlich werden, sodass der Arbeitsprozess in der Gruppe für alle erkennbar und übertragbar wird. Unsere Kommunikation wird sich im Plenum und in Kleingruppen vollziehen, Hilfsmittel, wie Script, Protokolle, eventuell Tonband können zur Anwendung kommen. Die Lektionen werden nach dem Problemkreis der Teilnehmerinnen ausgerichtet. Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit.

Strassenfest auf der Segantinistrasse

Unter dem Motto «Segi im neuen Kleid» feiern die Bewohner der Migros-Siedlung an der Segantinistrasse die gelungene Renovation ihrer Wohnungen. Getanzt und gefeiert wird auf der Strasse, von der ein Teil — ab Holbrig — zu diesem Zweck gesperrt ist.

Die Festivitäten beginnen am *Samstag, 17. August, um 17.00 Uhr* und dauern bis um Mitternacht. Das Organisationskomitee bittet alle Anwohner um Toleranz und Verständnis, da die Veranstaltung nicht lautlos über die Bühne gehen kann. Alle Bewohner der umliegenden Liegenschaften, die sich durch Geräusche belästigt fühlen könnten, sind herzlich eingeladen, am zweiten Segi-Fest mitzumachen. Das OK freut sich über Ihren Besuch.

Die von Fernsehen und Rundfunk bekannte Kapelle «*Soraya-Set*» spielt ab 19.00 Uhr zum Tanz auf. Bei schlechter Witterung wird der Anlass in der Einstellgarage, Segantinistrasse 66, durchgeführt. *OK «Segi im neuen Kleid»*

Parteiwechsel

Der bekannte SVP-Kantonsrat und Biobauer *Ernst Frischknecht* aus dem Zürcher Oberland ist aus der SVP ausgetreten. Als vorläufig parteiloser Kantonsrat wurde er in der EVP-Kantonsratsfraktion einstimmig aufgenommen. «Die EVP-Fraktion ist über diesen Zugang sehr erfreut» und bezeichnet die zukünftige Mitarbeit Ernst Frischknechts «als Gewinn für die EVP-Fraktionsarbeit», meinte Kurt Wottle, EVP-Kantonsratsfraktionspräsident.

Chronik 50 Jahre SVH

Vereins-Geschichte Sportverein Höngg

Der Sportverein Höngg entstand im Jahre 1941 aus der Fusion der beiden Höngger Vereine FC Höngg und SC Talchern. Die Höngger Fussball-Geschichte begann jedoch schon knapp nach der letzten Jahrhundertwende. Wo, wann und mit welchen Problemen damals Fussball gespielt wurde, können Sie in der «**Chronik 50 Jahre SVH**» nachlesen. Selbstverständlich enthält die zirka 120seitige Chronik (*ohne Insetrate*) viele interessante, humorvolle Gegebenheiten aus unserem SVH. Auch Bilder lassen für sich sprechen. Die Chronik ist ab Ende Juni mit dem beiliegenden Bestelltalon zum Preis von zirka Fr. 20.— erhältlich. Ihre Bestellung würde uns sehr freuen!

Die 1. Mannschaft des SVH spielte in den 50 Jahren:

4 Saisons in der 1. Liga (zuletzt 1961/62)
32 Saisons in der 2. Liga (zuletzt 1985/86)
14 Saisons in der 3. Liga (laufende Saison)

Talon

Einsenden an Sportverein Höngg, zuhanden Herrn Kurt Kuhn, Postfach 222, 8049 Zürich.

Name _____

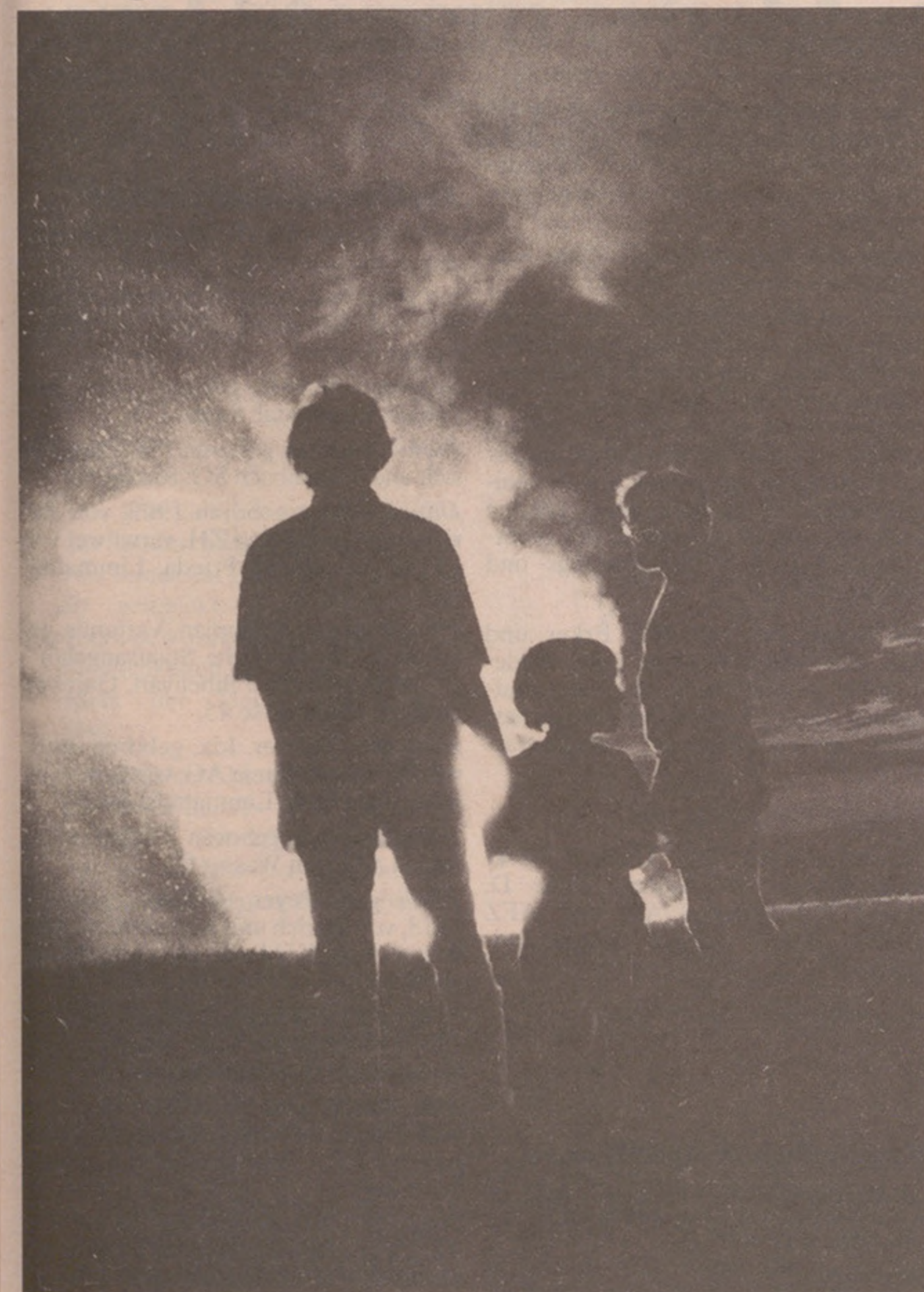
Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Anzahl _____ «Chronik 50 Jahre SVH»

1. August auf dem Hönggerberg



«Mut zur Glut»

Da war mir schon seit einiger Zeit ein Werbeplakat aufgefallen. Es stand vor einer Höngger Metzgerei. «Mut zur Glut» stand dort schwarz auf rot geschrieben.

Am 1. August, dem symbolischen, aber eigentlich willkürlich bestimmten Datum erhielt dieser Reim eine tiefere Bedeutung.

Ein paar Höngger hatten den Mut, uns in den Bann eines Höhenfeuers ziehen zu lassen. Es sollte durch seine dämoni-

sche Glut *Bewegung und Kraft in unsere Körper und Seelen bringen*. Erinnerungen an frühere Lagerfeuer wurden wach. Sie waren kleiner, familiärer als das 1. August-Feuer. Die Lagerfeuer sollten nur wärmen oder Würste zum Braten bringen. Kein Mahnmal wie die Höhenfeuer!

Hoffentlich war die Glut des 1. August-Feuers der zündende Funke und nicht nur ein Strohfeuer.

Text und Foto: Marc Siegel

Leitung: *Monika Lichtensteiger*, dipl. Erwachsenenbildnerin. **Kursdaten:** Jeweils Montagnachmittag, 14.00 bis 17.00 Uhr, 26. August, 2., 16., 23. und 30. September. **Kursort:** Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, neben der reformierten Kirche. **Auskunft und Anmeldung:** mit Namen, Adresse und Telefonnummer an: *Ida Vetterli, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Telefon 341 14 10. Unkostenbeitrag:* Fr. 80.—, Reduktion auf Absprache möglich. **Anmeldeschluss:** Mittwoch, 21. August 1991.

Fröhlicher Musiknachmittag im Riedhof

Die Sängerin *Hedy Gert* und ihr Partner, welche das *Alterswohnheim Riedhof* schon früher besucht hatten, haben mit ihren frohgemuten Musik- und Gesangsvorträgen einen munteren Sommernachmittag ins Heim gebracht. Da Hedy Gert lange Zeit sehr schwer krank war, ist es erstaunlich, wie sie sich mit viel Willen wieder aufgefangen und ihre Stimme nicht an Wohlklang verloren hat. Alle waren von ihrer Fröhlichkeit und ihrem Temperament überrascht.

Das Programm war reichhaltig an altbekannten Schlägern und volkstümlichen Liedern, welche zum Mitsingen einluden. Um kleine Pausen auszufüllen, erfreute ihr Pianist die Zuhörer mit schönen Werken aus Ungarn, Italien und aus der Schweiz. Es war ein fröhlicher, gelungener Nachmittag, der dem Gemüt der Pensionäre wohlgetan hat.

Helene Pölzing

Jugendfest in Höngg

Der Jugendtreff Höngg veranstaltet in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche Höngg am **Samstag, 31. August 1991, ab 18.00 Uhr** ein grosses Jugendfest.

Hauptattraktion werden sicher die *fünf auftretenden Bands* sein — alles Gruppen aus Höngg, die teilweise schon eine längere Geschichte haben und auch entsprechend bekannt sind (*Decoy* und *Artotex*). Andererseits haben sich aber auch speziell für diesen Anlass Bands mit jugendlichen Musikern aus Höngg gebildet (*Holy Ghost Band* und *One Night Stand*), und schliesslich wird an diesem Abend auch eine ganz junge Formation (*The Rowers*) erstmals den Schritt aus dem Übungskeller an die Öffentlichkeit wagen.

Neben dem musikalischen soll aber auch der kulinarische Aspekt Beachtung finden. So werden neben einer «*Süsswasserbar*» (alkoholische Getränke werden keine ausgeschrieben) ein «*Crêpes*»- und ein «*Kebab*»-Stand auf dem Festplatz hinter dem Treff des Jugendtreffs Höngg zu finden sein. (Bei zweifelhafter Witterung wird der Anlass in den Saal der katholischen Kirche Höngg verlegt.)

Die Veranstalter hoffen und zählen natürlich auf reges Interesse, zahlreiches Erscheinen — und sind vor allem für *Helferinnen und Helfer* jeden Alters äusserst dankbar! (Anmeldungen zum Helfen und weitere Auskünfte unter Telefon 341 28 81, dienstags bis donnerstags und sonntags jeweils von 17 bis 22 Uhr.)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Sonntag, 18. August in der Kirche: Pfr. Ruedi Wäffler		Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 18. August Predigt: Pfr. P. Bommeli	
9.30	Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche	8.30	Wochenveranstaltung
	Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche	20.00	Freitag, 23. August Abendmahlsfeier. Stille und Besinnung.
Wochenveranstaltungen Dienstag, 20. August		Evangelisch-medodistische Kirche Wipkingen	
10.00	Alterswohnheim Riedhof Andacht Pfr. Hermanutz	Habsburgstrasse 17	
	Mittwoch, 21. August Sonntag — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	9.45	Sonntag, 18. August Predigt: Pfr. P. Bommeli, Abendmahl
14.00	Freitag, 23. August Morgenessen im Kirchgemeindehaus, 1. Stock	Sonntagsschule/Kinderhort	
8.15	Samstag, 24. August Flohmarkt	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
8.00	Beginn im Kirchgemeindehaus. Verkaufsstände, Festwirtschaft bis 17.00 Uhr Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr	17.15	Samstag, 17. August Beichtgelegenheit
		18.00	Vorabendmesse mit Predigt
		8.45	Sonntag, 18. August Beichtgelegenheit
		9.15	Heilige Messe mit Predigt
		11.00	Heilige Messe mit Predigt
		11.00	Kinderhütendienst im Club I
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Werktagsgottesdienste	
Sonntag, 18. August Predigt: Ingrid von Passavant		9.00	Montag, 19. August Heilige Messe
10.00	Kollekte: Für die freien evang. Schulen Zürich und Winterthur, das evang. Kindergärt- nerinnenseminar und das Lehrerse- minar Unterstrass sowie die evang. Mittelschulen Schiers und Samedan.	19.30	Dienstag, 20. August Heilige Messe
	Kein Jugend- und Kindergottesdienst	9.00	Mittwoch 21. August Heilige Messe
		8.30	Donnerstag, 22. August Rosenkranzgebet
		9.00	Heilige Messe
		9.00	Freitag, 23. August Heilige Messe
Eglise réformée française		Wochenveranstaltungen	
Schanzengasse 25/ Promenadengasse		14.30	Samstag, 17. August Grillieren beim Jägerhaus
10.00	Dimanche 18 août Culte	14.00	Montag, 19. August Müttertreff im Pfarreizentrum
10.00	Pasteur: M. Baumgartner	14.00	Dienstag, 20. August Arbeitsnachmittag der Frauengruppe
11.00	Garderie		
	Après-culte		



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Älteres Einfamilienhaus mit Garten

zu vermieten ab 1.10.1991. Nähe Meierhofplatz. 6 1/2-Zimmer. Moderne Küche, Balkone, Gartensitzplatz, Garage im Haus. Sonnig und aussichtsreich.
Miete: Fr. 3600.—/mtl. exkl. NK.
Offerten an Postfach 167, 8600 Dübendorf.

Wir suchen in unseren topmodernen Haushalt eine seriöse, zuverlässige

Putzfrau

für 3 Std./Woche.
Termin nach Absprache.
Auch Ausländerin willkommen.
Telefon 342 00 97.

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
● 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 41.40 ●

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulitebehandlung • Fussdruckmassage

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Wir vermieten ruhiges

Zimmer

in EFH, sep. Dusche und WC, auch als Büro geeignet, ab sofort oder nach Vereinbarung, NR, Miete Fr. 500.—/mtl.

Angebote unter Chiffre Nr. 1924 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Zu verkaufen:

Zürich-Höngg, Am Wasser, eins. angeb.

5-Zimmer-Einfamilienhaus

Baujahr 33; sonnige Lage; ausgebauter Estrich; Gasheizung, Isolierverglasung. Kleiner gepflegter Garten, Freier Ausblick

Offerten unter Chiffre Nr. 1925 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Männerchor Höngg

Mitgliederversammlung am 21. August, 20.00 Uhr im Restaurant Freihof.
Proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Arbeiter-Schiessverein Höngg Wipkingen

Oblig. Bundesprogramm

Freitag, 23. August, von 16.30 bis 18.45 Uhr

Freitag, 30. August, von 16.30 bis 18.45 Uhr

Präsident: Beat Meier, Hörnlstrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Freitag, 16. August, 16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 24. August, 8.00 bis 11.30 Uhr

C. Bundesübungen 50/25 m Pistole

Mittwoch, 21. August, 17.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch, 28. August, 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr. 15, Telefon 341 47 42

Vereinsnachrichten Jugend

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhält Ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bielli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

BESCHWERDEFREI + AUSGEGLICHEN

durch

Shiatsu-Akupressur

SHIATSU STÄHELI SHIATSU-Akupressur
Elektro Akupunktur
Praxis: Heinrichstrasse 121, 8005 Zürich
Termine erhalten Sie unter Tel. 272 63 73

Sammler

kauft alte Orientteppiche

auch defekte. Barzahlung und Gratis Expertisen.

Telefon Zürich: 01/491 23 59
Umgebung: 077/62 50 35

Obst und Wein Wegmann

Herbstfreuden im Frankental

Supergünstig
frische, knackige Äpfel
und Birnen

Süsse Zwetschgen

Süssmost frisch ab Presse
(unpasteurisiert)

Zu Ihrem Wohle!

Feine mundige 89er
und 90er Höngger Weine

Neuheit: Rosé Riesling x Silvaner Clevner Gewürztraminer

Ihr Vorteil — alles aus
umweltschonender
Produktion

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Vereinsnachrichten Musik • Tanz • Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung!
Wir proben jeden Mittwoch um 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

Zoo-Abendführung

Mittwoch, 21. August, 18.15 bis 19.15 Uhr. **Affen.** Besammlung: Jeweils Zoo-Eingang. Eintrittspreise: Fr. 8.50 (Kinder Fr. 4.—).

Abonnemente haben für die Abendführung keine Gültigkeit. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Am Wasser 138, 140, 142, Erker- und Balkonanbauten, Umbau, teilw. Änderung der inneren Einteilung, Grenzaufhebung, Zone D, Hans-Peter + Herbert Feusi, Vertreter: Feusi AG, Ämtlerstrasse 36.

2. August 1991, Baupolizei

Limmattalstrasse 130, Umbau Werkstatte, Einbau WC-Anlage, Zone D, H. und P. Beratungen AG und AFZ Elektro Alarm Service, Pflanzschulstrasse 47.

13. August 1991, Baupolizei

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 10

Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Haltestelle Limmattalplatz, Telefon 272 82 82

West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenbergstrasse, Telefon 463 70 80

Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 34 15

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Auch die dunkelsten Wolken haben, der Sonne zugekehrt, ihre lichte Seite.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Wir Höngger möchten Ihnen einen wunderschönen Festtag wünschen! Viele liebe und gute Wünsche aus unserem Dorf möchten Sie auf Ihrem Weg begleiten. Herzliche Geburtstagsgrüsse an Sie alle.

Geburtstag feiern:

17. August
Frau Klara Springer
Ferdinand Hodler-Strasse 9; 80 Jahre

18. August
Herr Paul Scherrer
Hohenklingenstrasse 40; 91 Jahre

20. August
Frau Bertha Maistrello
Winzerstrasse 13; 85 Jahre

22. August
Frau Alice Gahler
Riedhofweg 4; 94 Jahre

22. August
Frau Rosine Merkler
Riedhofweg 4; 90 Jahre

22. August
Frau Anna Wipf
Bläsistrasse 6; 85 Jahre

Mit herzlichsten Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Abendkafi

Bis zum Ende der Sommerferien ist das Kafi Tintenfish auch abends offen! Jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 21.30 Uhr.

Sonntagskafi

Sonntag, 18. August, 14.00 bis 18.00 Uhr, betreut vom Fischer-Club.

Werkraum

21. bis 24. August **Werken im Freien!** Backen im Holzofen — Konstruieren einer Sanduhr — Gipsabdrücke — «Tauscher im Glas» — Brennen von getonten Trinkgefässen im Feuer.

Holzwerkstatt

21. bis 24. August. An alle BildhauerInnen: Gasbeton- oder Ytong-Blöcke warten auf Bearbeitung mit Sägen, Raspeln und Bohrer!

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen vom 19. Juli bis 15. August

Baumann geb. Gehring, Martha, geboren 1900, von Zürich und Bern, verwitwet von Baumann, Fritz; Limmattalstrasse 371.

Bosshard, Werner, geboren 1929, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Bürke, Andreas, geboren 1967, von Zürich und Wittenbach SG; Riedhofstr. 41.

Dünki, Albert, geboren 1903, von Zürich und Glattfelden ZH, verwitwet von Dünki geb. Bader, Frieda; Limmattalstrasse 371.

Filibeliyan geb. Hagopjan, Vartanus, geboren 1909, türkische Staatsangehörige, verwitwet von Filibeliyan, Garabet; Brunnwiesenstrasse 45.

Haag geb. Maurer, Ida, geboren 1901, von Zürich und Stein AG, verwitwet von Haag, Friedrich; Limmattalstrasse 371.

Hürzeler, Ernst, geboren 1907, von Oftringen AG, Am Wasser 97.

Köhli geb. Peyer, Antonia, geboren 1913, von Zürich und Kallnach BE, verwitwet von Köhli, Ernst; Limmattalstrasse 371.

Kropf geb. Dällenbach, Rosa, geboren 1909, von Linden BE, verwitwet von Kropf, Josef; Limmattalstrasse 371.

Meli, Anton, geboren 1924, von Zürich und Eschenbach SG, Gatte der Meli geb. Frei, Margaretha; Limmattalstr. 266.

Muntwiler, Ernst, geboren 1899, von Zürich und Spreitenbach AG, Gatte der Muntwiler geb. Grotz, Clara; Schwarzenbachweg 22.

Rauber, Mina, geboren 1941, von Wolfwil SO; Winzerstrasse 8.

Ryffel geb. Echer, Eduina, geboren 1923, von Zürich und Stäfa ZH, Gattin des Ryffel, Walter; Schwarzenbachweg 17.

Vock, Emil, geboren 1901, von Zürich und Niederwil AG, verwitwet von Vock geb. Hofmann, Mina; Hohenklingenstrasse 40.

Weiss, Arthur, geboren 1929, von Zürich; Ackersteinstrasse 201.

Wir haben zwar keinen Ausverkauf, trotzdem aber vieles reduziert.

Tennisbekleidung Saison 91 — 30%
Tenniserackets Head + Prince — 40%
Fussball-, Jogging-, Tennis-, Freizeit- und Wanderschuhe — 40%
Einzelstücke — 50%



SPORT HOENGG

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

Räblusfäsch

Am Samstag, 31. August 1991 feiert die Zunft Höngg zusammen mit den Pensionären im Krankenhaus Bombach das Räblusfäsch zur Erinnerung an das erste Auftreten des verheerenden Schädling in Höngg und als Dank dafür, dass er überwunden wurde.

(KZ) Zuerst etwas Geschichte: In den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts stand an der Stelle wo heute das Krankenhaus Bombach sich erhebt, ein Landgut, das im 17. Jahrhundert erbaut wurde. Die älteren Höngger mögen sich sicher erinnern. Dieses Anwesen gehörte einem Fräulein von Meiners, einer baltischen Imigrantin. Sie liess aus Frankreich Pflanzen importieren, die nicht gediehen und auf dem Mist landeten. Dieser Mist wurde zur Düngung der Reben in den «Klingen» verwendet. Leider waren sie mit der Reblaus infiziert und steckten als Mist die Weinstöcke die dort standen an. Dadurch wurden die Höngger Reben zum ersten Mal mit der Reblaus verseucht.

Die Reblaus ein Schmarotzer, der sich an die Wurzeln der Pflanzen setzt und ihnen die Triebkraft nimmt, kann nur sehr schwer bekämpft werden, damals kannte man jedenfalls kein Mittel, ausser die Weinstöcke mit Stumpf und Stiel, mit allen Teilen, auch den Wurzeln auszugraben und zu verbrennen.

Höngg war zu dieser Zeit die zweitgrösste Rebbaugemeinde im Kanton Zürich (Anteil Fläche Reben am Gemeindegebiet). Viele Höngger lebten vom «Wein». Man kann sich vorstellen, was diese Landseuche für die Existenz der Reblaus bedeutete. Sie war schlechthin das Todesurteil der Reben. Heute ist die Reblaus überwunden und zwar dank der genialen Idee von Professor Müller-Thurgau. Die Reblaus kam aus Amerika, und dort gab es Rebsorten die resistent waren gegen den Schädling.

Müller pflanzte nun Reiser unserer einheimischen Edelreben auf amerikanische Stöcke und erhielt nach vielen Versuchen eine immun Weinrebe, die gegen die Reblaus unempfindlich war. Eine wahrhaft geniale Tat. Professor Müller-Thurgau ist verdientermassen weltberühmt geworden. Ihm verdanken wir, dass in Höngg wieder Reben stehen und einen ausgezeichneten Landwein hervorbringen.

Die Höngger Zünfter sind der Meinung, dass diese Tatsache eine kleine Gedenkfeier wert sei. Sie wollen deshalb am 31. August das erste «Räblusfäsch» feiern und als Dank für die Erhaltung der Höngger Reben einer Gemeinschaft eine Freude machen.

Mehr dazu im nächsten «Höngger».

Tiefbauamt informiert

Sanierung der verkalkten Kanalisationsleitungen

Im Einzugsgebiet Emil Klöti-Strasse, Obere Waidstrasse und Waidbadstrasse sind verschiedene Sauberwasser- und Sickerleitungen durch Kalkablagerungen verstopft. Eine Sanierung der verkalkten Leitungen ist unumgänglich.

70 Meter Sickerleitungen entlang der Stützmauer an der Emil Klöti-Strasse werden durch Kunststoffrohre ersetzt. Der verkalkte Sauberwasserkanal in der Emil Klöti- und Waidbadstrasse wird ausser Betrieb genommen und die bestehenden Sickerleitungsanschlüsse an den parallel laufenden Mischwasserkanal umgehängt.

Die Schmutzwasserleitungen der Restaurants Neue Waid und Jägerhaus werden über einen neuen Verbindungskanal von der Oberen Waidstrasse in die Emil Klöti-Strasse gegenüber dem Rheumabad in den bestehenden Mischwasserkanal eingeführt. Mit diesen Massnahmen können etwa 650 Meter Misch-

wasserkanal in Sauberwasserkanal umfunktioniert werden.

Das Tiefbauamt beginnt am Montag, 19. August 1991, mit den Bauarbeiten, die etwa fünf Monate dauern. Kurzfristige Behinderungen für Fussgänger und Fahrverkehr sind nicht auszuschliessen.

Konferenz der Schulpräsidenten der Stadt Zürich

Benützung der Schulsportwiesen in der schulfreien Zeit

Die zweckmässige und intensive Nutzung der Schulanlagen durch die Bevölkerung ist rechtlich verankert. Die Sportwiesen bei den Schulhäusern der Volksschule sollen der Jugend und der Quartierbevölkerung bei gutem Wetter in der schulfreien Zeit grundsätzlich immer zur Verfügung stehen.

Die Präsidentenkonferenz hat die Regeln, welche für die Nutzung der Schulsportwiesen gelten, vereinheitlicht und neue Beschilderungen beschlossen. Die Schulsportwiesen sollen in der schulfreien Zeit grundsätzlich bis spätestens 21.00 Uhr für Spiel und Sport, insbesondere auch für das Fussballspiel, freigegeben werden.

Neues Schulmobiliar an der Volksschule Die Präsidentenkonferenz hat im Hinblick auf die Anschaffung von neuem Schulmobiliar eine sechsmontatige Versuchsphase mit einem Mobiliartyp beschlossen, welcher aus medizinischer und ergonomischer Sicht den heutigen Bedürfnissen der Schulkinder entspricht. Tische und Stühle können auf einfache Weise von den Schülerinnen und Schülern verstellt werden. Auf allen Stufen — von der 1. Klasse bis zur Oberstufe — werden Einertische eingesetzt. Eine Fachkommission bestehend aus Schulärzten und Lehrvertretern wird den Versuch begleiten und die Erfahrungen auswerten.

«Ein König richtet das Land auf durch Recht; wer aber viel Steuern erhebt, richtet es zugrunde.»

König Salomo; Sprüche, 29,4



Das Volk hat am 2. Juni 1991 das undurchsichtige Finanzpaket von Bundesrat und Parlament bachab geschickt. Ein Paket, das überladen war und dem Bund zuviel Möglichkeiten zur Erhöhung, vor allem der Mehrwertsteuersätze, liess.

Das Verdikt war klar — die Bürger dieses Landes wollen keine zusätzlichen Steuern; andererseits war ein Wechsel zur Mehrwertsteuer nicht grundsätzlich bestritten.

Finanzminister Otto Stich wäre gut beraten, in diesem Zusammenhang weniger über die Abschaffung der direkten Demokratie, als vielmehr über die Fortdauer der Bundesfinanzordnung nachzudenken.

Was wir jetzt brauchen, ist eine klare, von allen durchschaubare und im Volk mehrheitsfähige Lösung.

Eine einfache, konsequente und nach dem 2. Juni 1991 folgerichtige Lösung liegt auf der Hand:

Einführung einer EG-konformen Mehrwertsteuer von etwa 15% unter gleichzeitigem linearem Abbau der direkten Bundessteuer sowie der Stempelsteuer. Das Modell besteht unter folgenden finanzpolitischen Kriterien: Wettbewerbsneutralität, keine taxe occulte und Europakonformität. Die Lösung hat für den Staat ertragsneutral auszufallen.

Herr Bundesrat Stich, wir brauchen keine Bundesfinanzordnung, die nur einige Philosophen und den Fiskus zu befriedigen vermag. Wir wollen eine Lösung, die für Staat und Bürger unter dem Strich befriedigend ausfällt.

Machen Sie sich ans Werk!

Wenn Sie derselben Meinung sind, dann unterstützen Sie die Aktion Freiheit und Verantwortung durch einen Beitrag auf:

PC 80-31010-9

Aktion Freiheit und Verantwortung
Postfach, 8024 Zürich

Mühlehalde
Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Besuchen Sie uns in unserem Gartenrestaurant

Sommerhits in der Mühlehalde

Siedfleischsalat garniert mit bunten Salaten

Damenteller (Spargeln umwickelt mit Schinken und garniert mit Salaten)

Roastbeefsteller (Straussenfilet rosa gebraten mit Sauce Tartar)

Kalbsschnitzel vom Grill mit frischen Gartensalaten

Risotto con funghi
Risotto vermischt mit frischen Pilzen

Auf Ihren Besuch freuen sich M. Leuthold und Mitarbeiter

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstr. 237, 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 07, Montag geschlossen
700 Jahre Schweiz

Neuenburger Wochen
vom 13. – 25. August 1991
Spezialitäten:
Gefüllter Weisskohl (La Béroche)
Kalbsschnitzel «Neuchâtel»
Voranzeige:
Schwyzer Wochen
vom 27. August – 8. September 1991
★ Musik im Garten ★

RESTAURANTS
NEUE Waid
Wir suchen auf Anfang September

Bankett- und à la carte Service-Aushilfen

ob weiblich oder männlich, ob gelernt oder ungelernt bei uns kommt es auf den freundlichen Umgang mit unseren Gästen und auf gute Teamarbeit an. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich und verlangen Sie Herr Winter

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

HOTEL SENATOR

Der feine Komfort der gehobenen Standardklasse beim Escher-Wyss Platz

Bar/Restaurant/Boulevardcafé (Sa/So geschlossen)

Frühstücksbuffet à Fr. 15.—
Sa/So bis 11.00 Uhr

Spezialarrangements auf Anfrage
Sitzungszimmer/Tiefgarage/
Wohnungen mit Hotelservice,
monats- wochenweise mietbar.

HOTEL SENATOR
Heinrichstrasse 254/6, CH - 8005 Zürich
Tel. 01/272 20 21, Telefax 01/272 25 85

Rumba am Samschtig

Samstag, 24. August 1991, im Gemeinschaftszentrum Buchegg, grosser Saal ab 16 Uhr.

Und wieder organisieren Freunde der kubanischen Folklore einen Rumbanachmittag. Gezeigt werden Tänze verschiedener Götter. Danach wird der Rumba-Teil eröffnet, wo alle Musiker herzlich eingeladen sind mitzutrommeln. Auch sind alle Salsa- und Rumbatänzer und -tänzerinnen eingeladen, ihr Tanzbein zu schwingen.

Es ist ein Fest für alle, die gerne tanzen, trommeln und kubanische Musik schätzen. Auch wird kubanisches Essen serviert.

Deutsch — ein Erlebnis

«Deutsch als Fremdsprache» bildet neben anderen den Schwerpunkt an den überall in Europa vertretenen Bénédict-Schulen, ein Angebot, das von Lernenden aus der ganzen Welt in zunehmendem Masse angenommen und genutzt wird. Ob im Sprachlabor, Einzel- oder Gruppenunterricht, in speziellen Ferienkursen oder im «Sprachurlaub». Ein Deutschlehrgang an der Bénédict-Schule beschränkt sich natürlich nicht nur auf den Erwerb der Kenntnisse in der Umgangssprache. Dank jahrzehntelanger Erfahrungen werden die Programme ständig erweitert und spezialisiert. Deutsch in Handel und Wirtschaft, Deutsch im Touristik- und Hotelwesen, Deutsch für ausländische Arbeitnehmer in Pflege- und Sozialberufen, dies sind nur einige Beispiele des Kursangebots.

Bei Teilnehmerzahlen zwischen acht und zwölf Lernenden werden Kommunikation und Atmosphäre rasch gefördert und stabilisiert. Auch an Kursteilnehmer mit wechselnden Arbeitszeiten ist gedacht. Das Bénédict-«Free-System» ermöglicht es jedem, seine Unterrichtszeit frei zu gestalten und zu planen, wobei er jedoch nie auf die Hilfe eines erfahrenen Deutschkursleiters verzichten muss.

LdU lehnt Volksinitiative «Läbe i d'Kaserne» ab

Der Landesring der Unabhängigen lehnt die Volksinitiative «Läbe i d'Kaserne» ab, die verlangt, dass das gesamte Kasernenareal (Hauptgebäude und Zeughäuser 1 bis 5) der Stadt Zürich zur Nutzung übergeben werden soll.

Die Stadt Zürich ist allein aus finanziellen Gründen zurzeit nicht in der Lage, das gesamte Kasernenareal vom Kanton zu übernehmen und zu nutzen. Es ist unsinnig, wenn die Stadt Zürich einerseits das Opernhaus dem Kanton überlassen will, andererseits aber das Kasernenareal mit all seinen finanziellen Konsequenzen übernehmen soll. Auch ist es nicht Aufgabe der Stadt Zürich, auf dem Kasernenareal ein Kulturzentrum zu errichten, das dann nicht nur den Stadtwohnern, sondern auch vielen Personen aus der Agglomeration zugute kommt.

Der LdU lehnt aus diesen Gründen die Volksinitiative ab, er ist aber auch vom Nutzungskonzept 1988 des Regierungsrates nicht befriedigt. Es ist bedauerlich, dass heute — sechzehn Jahre nach Bekanntgabe der Verlegung der Kaserne ins Reppischtal — immer noch kein breit abgestütztes Projekt gefunden und verwirklicht wurde.

Der Landesring vertritt die Auffassung, dass auf dem Kasernenareal ein grosszügiges und zukunftsweisendes Projekt verwirklicht werden soll, das einer breiten Bevölkerung zur Verfügung steht (zum Beispiel ein Zentrum mit Ausstellungen, Läden, Restaurants, Gewerbe unter anderem). Das riesige Areal an einer zentralen Lage bietet eine einmalige Chance — eine Chance für Zürich, die genutzt werden muss!

LdU 10

Gruppe Junge Eltern

Samstag, 17. August 1991
14.30 Uhr: Grillieren beim Jägerhaus
Montag, 19. August 1991
14.30 bis 17.00 Uhr Müttertreff



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackerstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE.
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Oststrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Kindertherapeutin sucht dringend
einfachen, trockenen

Raum

(zirka 10 bis 15 m²)
mit Licht zum Lagern von Therapie- und
Spielmaterial.

Adresse: H. Hartmann, Michelstrasse 42,
8049 Zürich, Telefon 341 09 27



« Ich, Alois Eichholzer, ge-
lernter Sanitär-/Heizungs-
Installateur, begann meine
Laufbahn bei der Stadtpolizei
als Streifenwagenfahrer. Seit
sechzehn Jahren bin ich nun
bei der

Seepolizei.

Ich war schon immer natur-
verbunden und habe wegen
meiner Freude am Wasser-
sport den idealen Beruf gefun-
den. »

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militär-
diensttaugliche Schweizer im
Alter von 20 bis ca. 30 Jahren,
mit abgeschlossener Berufsaus-
bildung, erhalten unsere Infor-
mations- und Bewerbungsunter-
lagen über Tel. 01/216 70 46,
ab Tonband 01/211 04 00 oder
mit untenstehendem Talon.



Ein Beruf - so
vielfältig wie das
Leben selbst!

Stadtpolizei
Zürich

Senden Sie mir unverbindlich
die Informations- und Bewer-
bungsunterlagen über den
Polizeiüberf. H/7

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Reparaturen aller Marken •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739



Ref. 27294-5321: Automatisches Werk,
Goldplaque, wasserdicht, Tag-
und Datumsanzeige, einzeln nummeriert

Maurice Lacroix
OF SWITZERLAND

UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/3415450

Montag
geschlossen

PADO
KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01/34195 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-
Schlankheitskur
- Nail-Studio



Alterswohnheim
Riedhof Höngg

Möchten Sie unser Pflege-
team tatkräftig unterstützen
und in einer guten, offenen
Heimatsphäre arbeiten?

Wir suchen für unsere Leicht-
pflege-Abteilung mit 16 Betten
auf anfangs September 1991
oder nach Vereinbarung

Schwesternhilfe

(evtl. Praktikantin)

— Teilzeit möglich —
(AusländerIn nur mit Bewilli-
gung B oder C)

EinsteigerIn wird Gelegenheit
für den Besuch des Rotkreuz-
helferkurses geboten. Auch
später fördern wir die Weiter-
bildung unserer Mitarbeiter.
Sehen Sie Ihren beruflichen
Einsatz, mit guten Anstel-
lungsbedingungen zum Wohle
Betagter, setzen Sie sich bitte
in Verbindung mit

Alterswohnheim Riedhof
Riedhof 4
8049 Zürich
Telefon 341 74 25/Verwaltung
oder
Telefon 341 60 27/Pflegedienst

tv repariert
01-431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Sonderverkauf

amtl. bew. vom 10. bis 30. August 1991

Mit soviel Rabatt sollten Sie rechnen!

bis 50%

Tennis-Rackets:

Head, Prince,
Wilson, Kübler

20-50% Rabatt

Tennisschuhe:

Diadora, Head, Nike,
Adidas, Prince, Reebok

20-50% Rabatt

Tennis- und
Freizeitbekleidung:

Nike, Fila, Diadora, Tacchini,
Silvy, Head, Adidas, Mäser

20-50% Rabatt

Velobekleidung:

20-50% Rabatt

Fussballschuhe:

Adidas, Puma,
Diadora, Lecoq

20-50% Rabatt

Joggingbekleidung
und Sportschuhe:

Nike, Adidas,
Reebok, Puma

20-50% Rabatt

Wandern/Trekking,
Schuhe, Bekleidung:

10-30% Rabatt

SPECIAL: Ski, Skischuhe
und Snowboards zu
sensationalen Sommer-
preisen. Jetzt profitieren!

Burkhardt
Sport

Hönggstrasse 1-3
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 24 22

Ski-Tennis-Fussball-Trekking

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

ES TECHNIK

Büromaschinen + Kartellifte

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151

8049 Zürich

Telefon 01/342 16 30

Service/Reparaturen
Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Farb- und
Modestilberatung

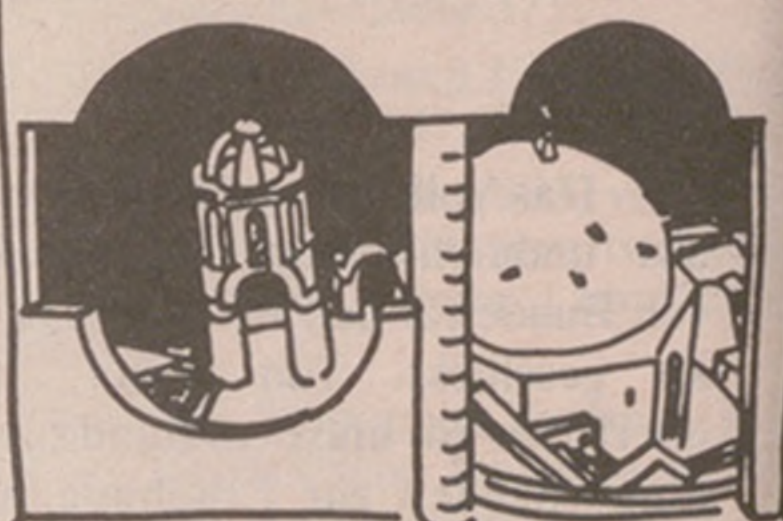
Kompetente Farb- und
Stilanalyse
für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67
Yvonne Gutweniger
Mitglied des Fachverbandes FSPM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich

Gesucht Teilzeit-Haushalthilfe

Für unsere betagten Eltern suchen wir
eine Haushalthilfe für 1 bis 2 Halbtage pro
Woche in moderne 3-Zimmerwohnung
im Zentrum von Höngg. Ganztags- oder
andere Arrangements möglich.
Wir danken für Ihren Anruf auf
Telefon 53 46 91.

WIR GESTALTEN INSELN IM
OZEAN DER DURCHSCHNITTS-
BAUTEN



In Lugaggia bei Lugano liegt eine dieser In-
seln. Dort erstellen wir 9 Eigentumswohnun-
gen in wirklich klassischem Stil. Suchen Sie
ein aussergewöhnliches Eigenheim an optima-
ler Lage mit Sicht auf See und Salvatore, bei
uns finden Sie das.

Gartenwohnungen 2 1/2 bis 4 1/2 Zimmer
94 - 134 m²/Fr. 655'000.-- bis 805'000.--

Maisonettewohnungen mit Dachterrasse
3 1/2 bis 7 Zimmer
158 - 215 m²/Fr. 820'000.-- bis 1'060'000.--

Leute mit Hang zum Schönen verlieben sich in
eines unserer Bijoux, die das ganze Jahr einen
Hauch von Ferienglück verleihen. Bestellen
Sie unsere Verkaufsdokumentation und ver-
einbaren Sie einen Besichtigungstermin.

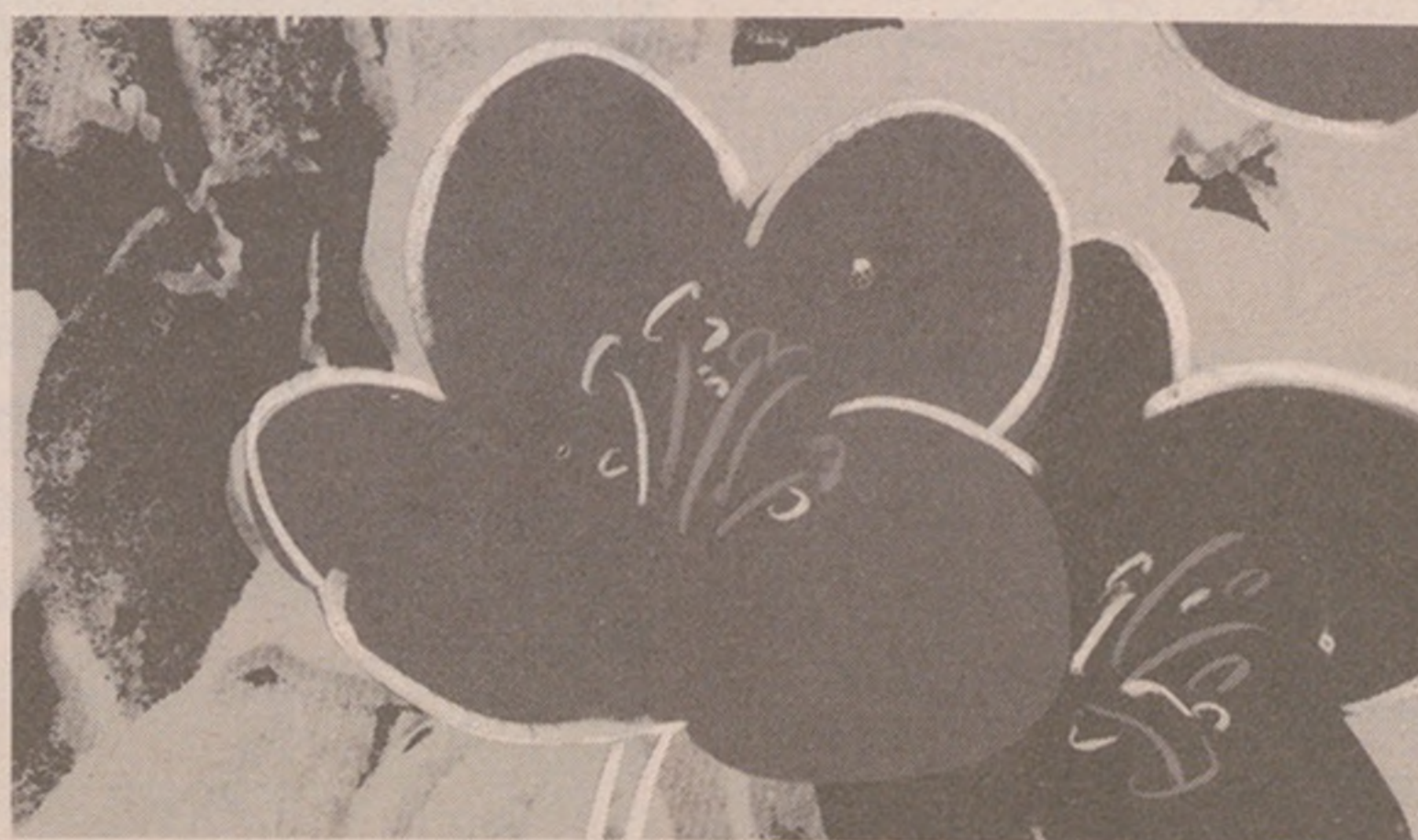
TERRACON AG
Meisenwiesenstr. 22 8444 Henggart
Tel. 052 39 17 17

Roland Bloch, Architekt
Via Monda 6982 Agno
Tel. 091 59 43 06

Neu in Höngg
Individuelle
Haus- und
Gartenpflege

Telefon 341 98 57

Botanischer
Garten
Grünlingen



täglich geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober von 10 bis 17 Uhr
Gruppenführungen nach Vereinbarung
Telefon 01 935 19 22

Eine Stiftung der
Zürcher Kantonalbank